

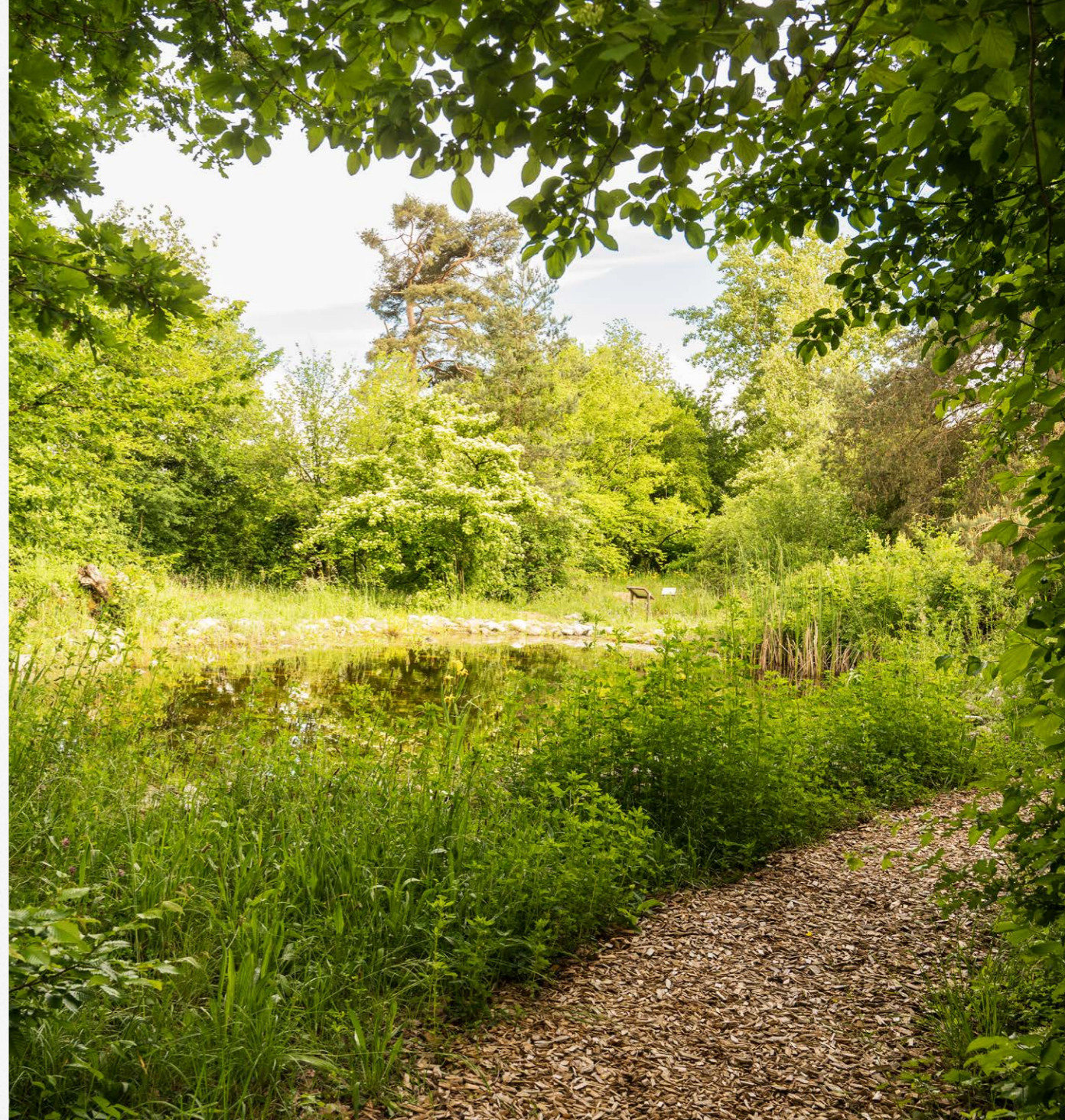


ZWEIFEL
CHIPS &
SNACKS

Zukunft mitgestalten

Nachhaltigkeitsbericht 2023 mit Ausblick
Zweifel Chips & Snacks AG

1	Einführung	
	Editorial	4
	Organisationsprofil	5
	Nachhaltigkeitsstrategie	6
2	Wie wir Zukunft mitgestalten	
	Natur Klima und Boden schützen	11
	Genuss Wertschöpfung und Sortimente verantworten	21
	Spirit Mensch und Kultur stärken	27
3	Bericht nach GRI	
	GRI-Index	32
	GRI 2 Allgemeine Angaben	36
	GRI 3 Wesentlichkeitsanalyse und wesentliche Themen	40
	Management wesentlicher Themen	42
	Natur	
	GRI 302 Energie	43
	GRI 305 Emissionen	43
	GRI 301 Materialien	48
	GRI 303 Wasser und Abwasser	49
	GRI 306 Abfall	49
	GRI 304 Biodiversität	50
	Genuss	
	GRI 204 Beschaffungspraktiken	51
	GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten	52
	GRI 408 Kinderarbeit	52
	GRI 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit	52
	GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten	53
	Spirit	
	GRI 401 Beschäftigung	55
	GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	55
	GRI 404 Aus- und Weiterbildung	57
	GRI 405 Diversität und Chancengleichheit	58



Wir wollen, dass die Zukunft
auch für nachfolgende Generationen
erlebenswert bleibt.



Werte und Wachstum verantwortlich vereinbaren

Liebe Leserinnen und Leser

Nachhaltigkeit hat bei Zweifel schon seit jeher eine grosse Bedeutung und hat sich mittlerweile zu einem zentralen Wert entwickelt. Unser Unternehmen setzt sich dafür ein, Nachhaltigkeit umfassend und mit Begeisterung voranzutreiben: Wir wollen die Natur schützen, unsere Wertschöpfung und unser Sortiment verantwortungsvoll gestalten sowie unsere Unternehmenskultur – unseren Zweifel Spirit – leben.

Mit der Vision Netto-Null 2040 für unseren Betrieb streben wir an, unsere Chips und Snacks fossilfrei herzustellen. Als eine Massnahme davon haben wir uns Ende 2023 offiziell zur Science Based Targets initiative (SBTi) bekannt. Wir unterstützen die regenerative Landwirtschaft und Biodiversität und achten auf eine sorgfältige Auswahl möglichst regionaler Beschaffungswege. Ausserdem setzen wir auf eine werteorientierte Unternehmenskultur und bieten sichere Arbeitsplätze an. Schon Vieles machen wir, was allgemein als nachhaltig bezeichnet werden kann und finden daher, dass es an der Zeit ist, darüber zu berichten.

Unser erster Nachhaltigkeitsbericht unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) gibt Rückblicke auf das Berichtsjahr 2023 und Ausblicke zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsmission.

Wir zeigen auf, wie wir in unseren wesentlichen Themenfeldern die Zukunft aktiv mitgestalten – und dabei Werte und Wachstum verantwortungsvoll vereinbaren.

Auch unser Unternehmen spürt die Auswirkungen des Klimawandels. Unbeständiges Wetter beeinflusst zunehmend unsere Rohstoffbeschaffung. Uns ist bewusst, dass auch unsere Wertschöpfungskette einen Einfluss auf Mensch und Umwelt hat. Daher fragen wir uns, was wir als Unternehmen aktuell beitragen können, damit die Zukunft für alle lebenswert bleibt. Worauf können wir bauen, damit auch nachfolgende Generationen unser Familienunternehmen sicher in die Zukunft führen können?

Gemeinsam können wir viel erreichen und eine nachhaltigere Zukunft gestalten. Deshalb setzen wir auf ein starkes Für- und Miteinander, vertrauensvolle Partnerschaften, Dialog und Inspiration. Diesen Weg wollen wir entschlossen weitergehen.

Christoph Zweifel
CEO, Zweifel Chips & Snacks AG

Christoph Zweifel
im öffentlich zugänglichen
Zweifel Biotop am Produktions-
standort Spreitenbach.



«Nachhaltigkeit war schon immer ein zentraler Wert unserer Firmenkultur. Ich bin überzeugt, dass eine nachhaltige Unternehmensführung unerlässlich für unsere erfolgreiche Zukunft ist.»

Christoph Zweifel, CEO Zweifel Chips & Snacks AG

Innovation mit Tradition

Auf einem Bauernhof in Katzenrüti im Kanton Zürich frittierte Hans Meier, ein Cousin von Heinrich Zweifel, Anfang der 1950er-Jahre in einer Feldküchen-Pfanne die ersten Kartoffel-Chips. Diese damals innovative Produktidee zeigte Pioniergeist und begeisterte die Gaumen der Eidgenossen im Handumdrehen.

Das über 65 Jahre alte Schweizer Unternehmen ist seit den Anfängen und bis heute in Familienbesitz. Unser Unternehmenswert Pioniergeist ermutigt uns, immer wieder neue Wege zu gehen. Beispiel ist unsere Ambition einer komplett fossil-freien Chipsproduktion. Hierfür investieren wir in Forschung und Entwicklung, um unsere Vision bis 2033 umzusetzen.

Unsere Marken Zweifel und Berger

In der Produktionsstätte Spreitenbach werden Zweifel Chips und Snacks in vielfältigen Varianten und Portionsgrößen vorrangig für den Schweizer Markt sowie für ausgewählte europäische Exportmärkte hergestellt. 2023 wurden erstmalig über 10'000 Tonnen Chips und Snacks produziert. Am Standort Münsingen verlässt Schweizer Traditionsgebäck unter der Marke Berger – vom Spitzbueb bis zum Linzertörtli – die Backfabrik.

Snacken zu jeder Gelegenheit

Mit dem Vertrieb durch den Frisch-Service liefert Zweifel rund 50 salzige und süsse Produkte aus zwölf Schweizer Verteilzentren in etwa 16'000 Verkaufsstellen aus. Unter anderem:

- Unsere Bestseller Zweifel Paprika und Nature Chips
- Unsere nicht-frittierten Zweifel VAYA Snacks und Waffeln mit Kichererbsen und Bohnen
- Unsere vielfältigen Zweifel Apéro-Gebäcke und Nussvariationen
- Unsere süssen Berger Backwaren

Unsere Mitarbeitenden

475 Mitarbeitende arbeiten an den Standorten Spreitenbach, Höngg und im Frisch-Service. Am Standort Münsingen sind zusätzlich 33 Mitarbeitende tätig.

Ausblick

Chips, Snacks und Backwaren aus einer Hand

Bis 2023 waren wir unter dem Namen Zweifel Pomy-Chips AG tätig. Das frühere Unternehmen Berger AG Backwaren wurde bereits 2020 als Tochterunternehmen akquiriert, nachdem wir über 20 Jahre eng zusammengearbeitet hatten. 2024 haben wir die Berger AG Backwaren und damit das Backwarengeschäft vollständig in unser Unternehmen integriert. Seither operieren wir unter dem Namen Zweifel Chips & Snacks AG.



100%
in Familienbesitz

>65
Jahre
erfolgreich

50 salzige & süsse
Produkte

508
Mitarbeitende

10'000
Tonnen Chips & Snacks



Zukunft beginnt jetzt

Weitsichtigkeit ist unser Schlüssel für Zukunftsfähigkeit. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir unsere wesentlichen Themen definiert und davon unsere Nachhaltigkeitsmission abgeleitet, in welcher wir uns messbare Ziele gesetzt haben. Diese wollen wir mittels eines professionellen Nachhaltigkeitsmanagements und in Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen erfüllen.

Die Berücksichtigung der Interessen unserer Mitarbeitenden, Konsument:innen, Partnerunternehmen und der Umwelt sowie das Engagement für langfristige und faire Beziehungen mit ihnen sind wichtige Eckpfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Verschiedene Abteilungen führen mit Unterstützung des Teams Nachhaltigkeit in regelmässigem Austausch und über Umfragen den Dialog mit unseren Anspruchsgruppen.

Unser Antrieb für Nachhaltigkeit

Wir wollen, dass die Zukunft für alle erlebenswert bleibt. Auch nachfolgende Generationen sollen die Umwelt mit Begeisterung entdecken und gleiche Chancen vorfinden, um ihr Leben in allen Facetten geniessen zu können.

Reduktion von Emissionen als wichtigstes Ziel

Seit 2013 ist Zweifel nach dem Umweltmanagementstandard ISO 14001 zertifiziert. Damit verpflichten wir uns, Umweltziele zu formulieren und uns an diesen zu orientieren. Diesen Managementansatz bauen wir schrittweise zum Nachhaltigkeitsmanagementsystem aus. Unsere Klimastrategie mit unserer Vision Netto-Null 2040 (Scope 1 und 2) steht im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements – zentrale Themen sind Lösungen zur Reduktion von CO₂e-Emissionen (CO₂e = CO₂-Äquivalente) im Hinblick auf Produktion sowie Logistik und Mobilität.

Starke und ethische Partnerschaften

Um eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben, setzt Zweifel auf eine breite Vernetzung, Synergien in der Branche sowie auf starke Kooperationspartner.

Cédric Baier
bei einem Spaziergang
an seinem Kraftort
Zweifel Biotop.

«Auch meine beiden Söhne sollen noch etwas von der Welt haben können. Es ist mir ein persönliches Bedürfnis und unser unternehmerischer Auftrag, die Zukunft aktiv mitzugestalten und die nachhaltige Transformation zu beschleunigen.»

Cédric Baier, Leiter Nachhaltigkeit



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere zentralen Nachhaltigkeitsthemen haben wir über eine Wesentlichkeitsanalyse nach doppelter Materialität unter Einbezug unserer Anspruchsgruppen erhoben. Die drei Dimensionen Natur, Genuss und Spirit fassen die Schwerpunktthemen unserer Nachhaltigkeitsstrategie zusammen. Alle drei Dimensionen beinhalten jeweils zwei massnahmenorientierte Handlungsfelder.

Natur schützen

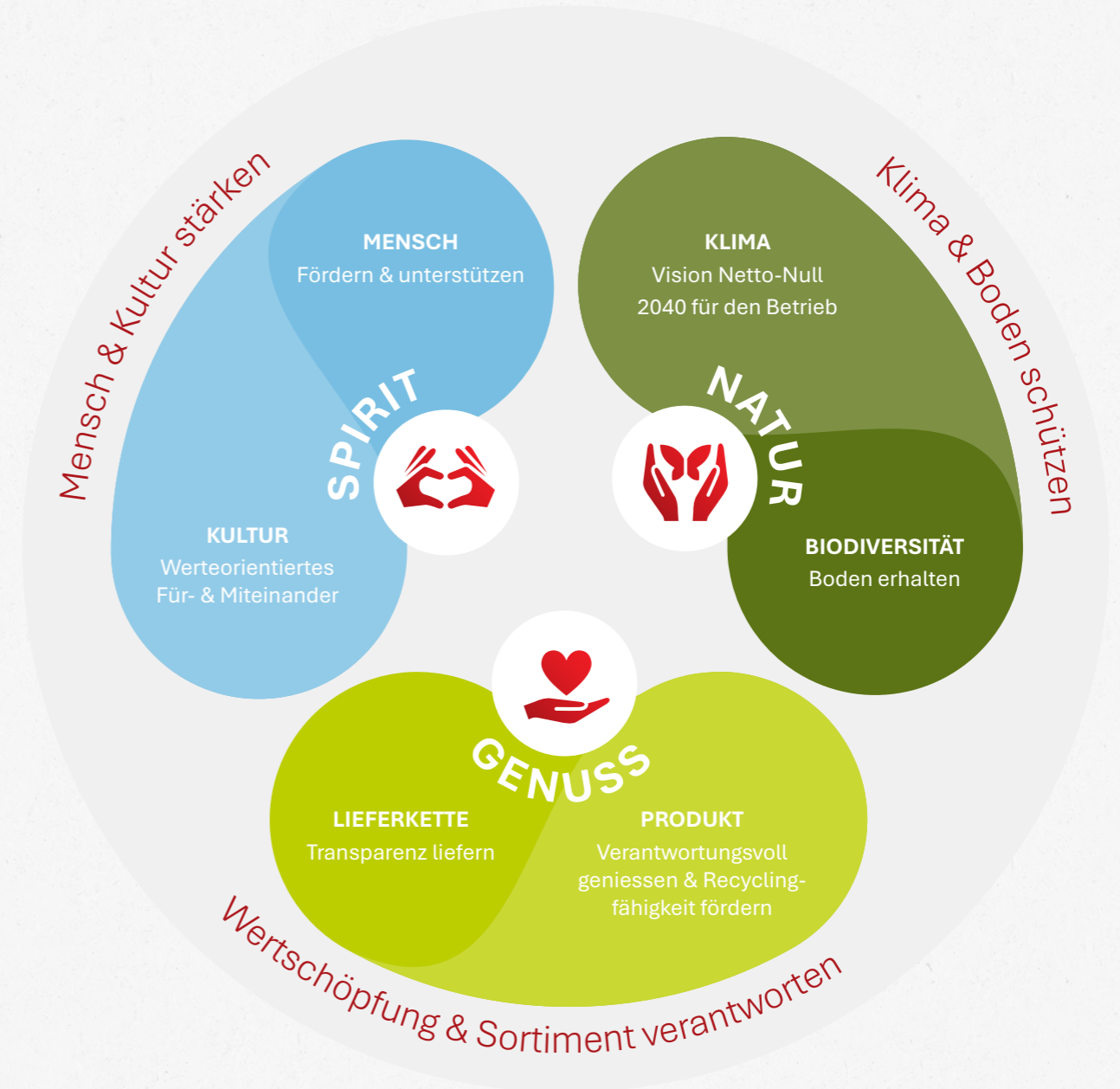
Klima- und Biodiversitätsschutz hängen voneinander ab. Wir wollen die biologische Vielfalt und Regeneration unserer Böden fördern und unsere Vision Netto-Null 2040 (Scope 1 und 2) mit Fokus auf fossilfreie Produktionstechnologien und E-Mobilität erreichen.

Genuss verantworten

Wir engagieren uns für Transparenz und Regionalität in der Lieferkette. Unsere Lieferanten nehmen wir zu ökologischen und sozialen Aspekten in die Pflicht. Bei unseren Produkten setzen wir uns für einen verantwortungsvollen Genuss sowie die Recyclingfähigkeit der Verpackungen ein.

Spirit leben

Wir positionieren uns als attraktives Familienunternehmen in Zeiten des stetigen Wandels. Ein werteorientiertes Für- und Miteinander sowie die Potenzialentfaltung unserer Mitarbeitenden durch Förderung und Unterstützung stehen im Mittelpunkt.



Unsere Nachhaltigkeitsmission

Unsere Nachhaltigkeitsmission trägt dazu bei, dass die Zukunft für alle erlebenswert bleibt. Sie ist ein Bekenntnis zu unseren drei strategischen Dimensionen rund um Natur, Genuss und Spirit. Für jede Dimension haben wir spezifische Grundsätze und messbare Ziele definiert, welche wir mit konkreten Massnahmen engagiert angehen.



Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen sind 17 globale Ziele, die weltweit nachhaltige Entwicklung in verschiedenen Bereichen fördern sollen. Sie bieten einen Rahmen, um globale Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. Ziel 17, der Grundsatz der Kollaboration, wenden wir für alle drei Dimensionen Natur, Genuss und Spirit an.



Klima & Boden schützen

KLIMA: Vision Netto-Null 2040 für den Betrieb

- Wir verpflichten uns, die von uns verantworteten CO₂e-Emissionen unternehmensweit (Scope 1 und 2) sowie in der Lieferkette (Scope 3) im Einklang mit der Klimawissenschaft zu reduzieren.
- Wir investieren in Forschung und Entwicklung, mit dem Ziel bis 2033 eine fossilfreie Produktion umzusetzen.
- Wir elektrifizieren bis 2040 unsere gesamte Fahrzeugflotte und alle in Auftrag gegebenen Transporte.
- Wir erhöhen unsere jährliche Solarstromproduktion bis 2033 auf 1'000 MWh.
- Wir orientieren uns für Um- und Neubauten am Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS).

BIODIVERSITÄT: Boden erhalten

- Wir finanzieren Forschungsprojekte zu resilienteren Kartoffel- und Rapssorten und unterstützen die Anbaubereitschaft in der Schweiz.
- Wir fördern zum Schutz der Biodiversität die regenerative Landwirtschaft bei unseren Bäuerinnen und Bauern.



Wertschöpfung & Sortiment verantworten

LIEFERKETTE: Transparenz liefern

- Wir nehmen unsere Lieferanten in die Pflicht und setzen bis 2026 unsere nachhaltigen Beschaffungsrichtlinien um.
- Wir wollen bis 2030 Food Waste in unseren Prozessen gegenüber 2017 mindestens halbieren.

PRODUKT: Verantwortungsvoll geniessen & Recyclingfähigkeit fördern

- Wir engagieren uns für den Aufbau einer Kreislaufwirtschaft von Kunststoffverpackungen.
- Wir gestalten bis 2030 alle unsere Produktverpackungen rezyklierbar.
- Good for the planet: Wir erweitern unsere Produkte fortlaufend mit Zutaten aus zertifizierter Herkunft.
- Good for you: Wir erweitern unser Sortiment kontinuierlich mit ausgewogenen Snacking-Alternativen.



Mensch & Kultur stärken

MENSCH: Fördern & unterstützen

- Wir fördern die Potenzialentfaltung persönlicher und beruflicher Kompetenzen, damit alle ihren Beitrag zum Gesamterfolg leisten können.
- Wir sorgen für ein sicheres und gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld mit entsprechender Infrastruktur.

KULTUR: Werteorientiertes Für- & Miteinander

- Wir unterstützen den Wandel des Führungsverständnisses und stärken unsere Werte- und Zusammenbaukultur.
- Wir unterstützen Initiativen von und mit unseren Mitarbeitenden, um unsere Werte in begeisternde Taten und Erlebnisse umzusetzen.
- Wir gestalten ein bedürfnisorientiertes Arbeitsumfeld, das eine effektive und wirkungsvolle Arbeitsweise unterstützt.



Vertrauen in Nachhaltigkeitskompetenz

Nachhaltige Entwicklung funktioniert für uns nur gemeinsam. Den Weg dorthin ebnet ein integrierter Managementansatz. Spezifisches Fachwissen, verschiedene Kompetenzen und unterschiedliche Perspektiven sind für uns entscheidend, um Nachhaltigkeit ganzheitlich umzusetzen.

Von der Familie Zweifel und auf Führungsebene gibt es ein klares Bekenntnis zum Unternehmenswert Nachhaltigkeit und grosses Vertrauen in die Empfehlungen des «Team Nachhaltigkeit». So wurde beispielsweise im Verwaltungsrat, als oberstes Entscheidungsgremium für strategische Entscheide, das klare Commitment zur Science Based Targets initiative (SBTi) herbeigeführt. Dies erfolgte in logischer Konsequenz zu den bereits vorher umgesetzten Massnahmen.

Klare Verantwortlichkeiten

Unser Team Nachhaltigkeit ist interdisziplinär aufgestellt. Es setzt die Themen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie, verantwortet das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement und ist für die Fortschrittmessung und -kommunikation verantwortlich.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmassnahmen ist breiter aufgestellt. Die standortübergreifende Bearbeitung der wesentlichen Themen wird durch ein agiles «Erweitertes Team Nachhaltigkeit»

unterstützt. In den Teams des Unternehmens, in Strategiegruppen zur Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie in interdisziplinären Fokusgruppen werden konkrete Massnahmen in allen Handlungsfeldern vorgebracht.

Mitarbeitende für Veränderungen befähigen

Unsere Mitarbeitenden sind gefordert, ökologische und soziale Vorgaben und Überlegungen in ihre Arbeitsprozesse zu integrieren. Um dies zu unterstützen, sind wir sehr darum bemüht, eine positive Transformationskultur zu fördern und unsere Mitarbeitenden zu befähigen. Sowohl Bildungsangebote über unsere Lernplattform CampuZ als auch das Weitererzählen eigener Erfolgserlebnisse über unsere internen Kommunikationskanäle sollen die Begeisterung für das Thema Nachhaltigkeit wecken und andere inspirieren, Nachhaltigkeit auch im eigenen Arbeitsbereich mitzuprägen. Mitgestaltung und Dialog sind Teil unserer Familienkultur und sollen den gemeinsamen Spirit für die gute Sache stärken.



Wir gestalten unsere drei
strategischen Nachhaltigkeitsdimensionen
Natur, Genuss und Spirit aktiv mit.





ZWEIFEL
CHIPS &
SNACKS

Natur

Klima & Boden schützen



Gipfelziel Netto-Null

Wir wollen den Wandel der Lebensmittelindustrie in Richtung klimafreundliche Produktion unterstützen und einen wichtigen Beitrag für eine fossilfreie Zukunft leisten. Unsere Vision Netto-Null für unsere Scopes 1 und 2 baut auf den Eckpfeilern fossilfreie Produktionstechnologien und E-Mobilität auf.

Auch wir spüren den Klimawandel. Das Wetter beeinflusst die Produktion der von uns verwendeten Rohstoffe massgebend. Aus diesem Grund haben wir ein besonderes Interesse daran, dem Klimawandel mit der Reduktion von Treibhausgasemissionen entgegenzuwirken.

Nächster Halt: klare SBTi-Ziele

Ende 2023 haben wir das Commitment zur Science Based Targets initiative (SBTi) unterzeichnet. Mit unserem Bekenntnis verpflichten wir uns, unsere CO₂e-Reduktionsziele für unser Unternehmen (Scope 1 und 2) sowie für unsere Lieferkette (Scope 3) im Einklang mit der Klimawissenschaft zu definieren.

Ausblick

Wissenschaftsbasierte Klimaziele

Bis Ende 2024 entwickeln wir zusammen mit myclimate wissenschaftsbasierte Klimaziele für alle drei Scopes (Basisjahr: 2023). Im Anschluss lassen wir unsere Ziele von der Science Based Targets initiative validieren. Parallel arbeiten wir bereits seit 2020 an unserer Umsetzungsstrategie. Derzeit fokussieren wir uns auf die Reduktion betrieblicher Emissionen.

Netto-Null bis 2040 für den Betrieb

Die Produktion unserer Chips & Snacks und die Auslieferung durch den Frisch-Service sollen emissionsfrei erfolgen.

Der Kompass ist ausgerichtet

Das Grossbauprojekt in Spreitenbach bietet die Möglichkeit, alte Produktionsanlagen bis 2033 durch fossilfreie Produktionstechnologien zu ersetzen.

Im Bereich der E-Mobilität verfolgen wir einen klaren Plan, der uns in die vollständige Elektromobilität bis 2040 führen soll.

«Wir wollen der erste grosse europäische Hersteller sein, der seine Chips ohne die Nutzung fossiler Brennstoffe herstellt. Dafür braucht es Mut und die Zuversicht, dass Pioniergeist Grosses schaffen kann.»

Silvia Goerke, Leiterin Spezialprojekte



Silvia Goerke und Diego Pallaoro, Projektleiter Produktion, mit Weitblick über die Produktionsanlagen für Chips und Snacks am Standort Spreitenbach.

Emissionen managen

Seit 2021 erheben wir unseren unternehmensweiten CO₂e-Fussabdruck. Von Beginn an wurde auch der Produktionsstandort unserer Berger Backwaren in die Klimabilanzierung integriert. Durch die Klimabilanzierung kennen wir unsere Hotspots und können zielgerichtet Massnahmen definieren.

Für die Klimabilanzierung ist uns wichtig, in den Scopes 1 und 2 grösstenteils auf Primärdaten zu setzen und im Scope 3 fortlaufend reale Emissionsfaktoren unserer Lieferanten einzuholen. Dadurch wollen wir ein möglichst genaues Abbild der Situation aufzeigen und können Reduktionen exakt abbilden. myclimate unterstützt uns als kompetenter Partner und erarbeitet unseren Corporate Carbon Footprint von 2021 bis 2023 gemäss den Methoden der Science Based Targets initiative.

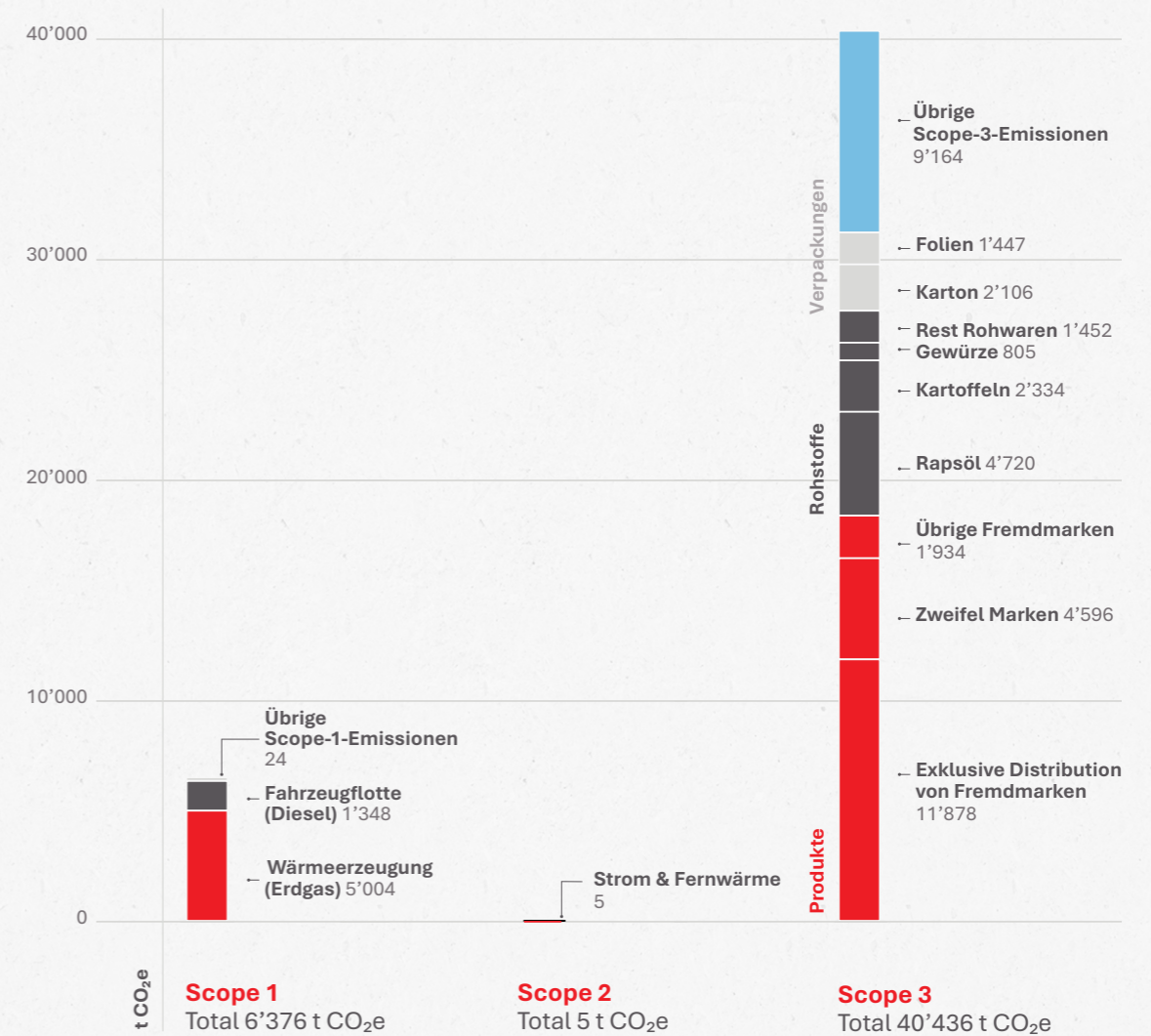


Der Hotspot im Scope 1 liegt im Frittierprozess unserer Chips.

Scope 1 umfasst alle Treibhausgasemissionen, die durch direkt kontrollierte Quellen, welche im Besitz des Unternehmens sind, verursacht werden. Bei Zweifel betrifft dies insbesondere die Nutzung von Erdgas für die Produktion von Chips und den Einsatz von fossilem Treibstoff im Vertrieb unseres Frisch-Service.

Scope 2 umfasst alle indirekten Treibhausgasemissionen, die durch den Zukauf von Energie verursacht werden. Bei Zweifel ist dieser Anteil gering, da wir beim zugekauften Strom auf 100% Schweizer Wasserkraft setzen. Ein kleiner Teil der genutzten Energie wird durch eigene Solaranlagen und ein internes Blockheizkraftwerk in Spreitenbach erzeugt, das Kartoffelstärke in Strom und Wärme umwandelt.

Scope 3 umfasst alle indirekten Treibhausgasemissionen, die innerhalb der Lieferkette entstehen, wie der Einkauf von Handelswaren und Dienstleistungen oder Transporte der vor- und nachgelagerten Lieferkette. 86% unserer Emissionen liegen in unserem Scope 3.



Auf dem Weg zur Fossilfreiheit

In den Anfangsjahren wurden Zweifel Chips noch handfrittiert. Als die Produktionsmengen mit dem Erfolg der Produkte rasant stiegen, wurde in den 1970er Jahren in die erste Industriefritteuse mit Heizöl- und 1987 mit Erdgasverbrenner investiert. Mit dem Wissen um die Auswirkungen entstehender Treibhausgasemissionen wollen wir der fossilen Produktion den Rücken kehren.

Gemeinsam mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) entwickeln wir seit 2020 Lösungsstrategien, damit wir unsere Chips fossilfrei herstellen können. Mit dem kompetenten Team um Prof. Jürg Rohrer konnten wir 2022 verschiedene Lösungsszenarien in einer umfangreichen Machbarkeitsstudie evaluieren. Mit weiteren Partnern wie ANEX (Engineering) und ZSB (Architektur) haben wir einen validen Umsetzungsplan erarbeitet. Insgesamt haben wir bisher eine halbe Million Schweizer Franken in das Projekt fossilfreie Produktion investiert.

Deutlicher Ausbau der Nutzung von Abwärme

Unsere Lösung liegt im deutlichen Ausbau der Nutzung von Abwärme. Kartoffeln bestehen zu 80 % aus Wasser, welches beim Frittieren verdampft. Jährlich entstehen so rund 20'000 Tonnen Wasser in Form von Dampf. Durch Kondensation kann die Wärme aus dem Wasserdampf zurückgewonnen und als Quelle für Hochtemperaturwärmepumpen bis 200 °C genutzt werden.

Zusammen mit Strom aus Wasserkraft generiert die Wärmepumpe die notwendigen Temperaturen für die Fritteuse. Unsere Chips könnten so komplett fossilfrei hergestellt werden.

Fehlende Marktreife im Hochtemperaturbereich

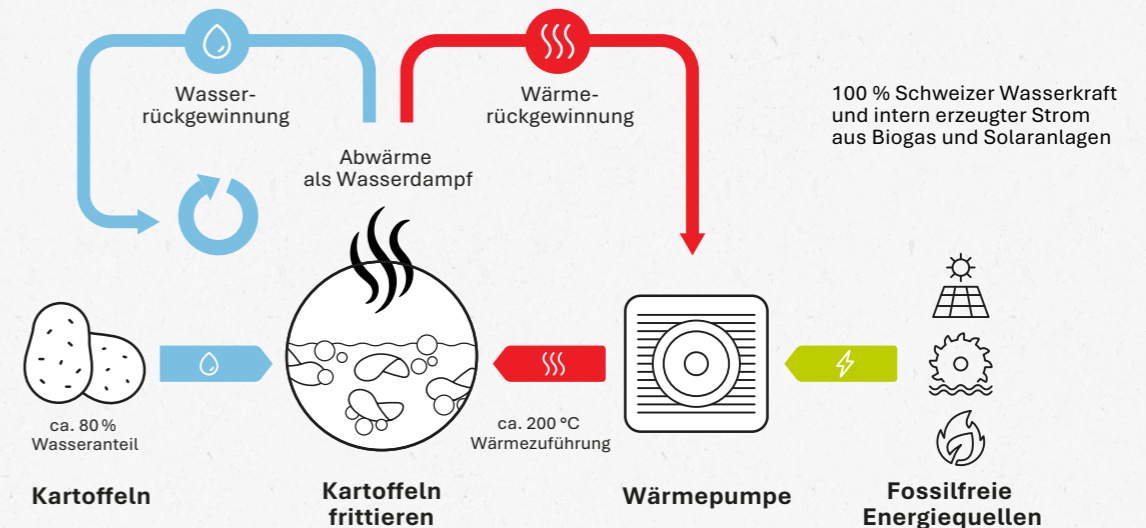
Die Technologie der Hochtemperaturwärmepumpen bis 200 °C ist jedoch noch nicht marktreif. Noch kein Unternehmen setzt eine Hochtemperaturwärmepumpe ein. Wir evaluieren weitere alternative Lösungsansätze mithilfe der ZHAW.

Ausblick

Wahl der fossilfreien Produktionstechnologie

In 2025 werden wir einen Entscheid zum Vorgehen treffen.

Vision fossilfreie Chipsproduktion



Das Wasser der Kartoffeln entweicht beim Frittieren als Wasserdampf. Die Wärme aus diesem Dampf könnte zukünftig als Energiequelle für den Frittierprozess der Chips verwendet werden.

Unsere in Spreitenbach hergestellten Snacks wie Popcorn und Snacketti werden bereits heute fossilfrei produziert. Und schon jetzt wird ein Teil der Abwärme zur Gebäudeheizung genutzt.

«Wir sind stolz, mit der Zweifel Chips & Snacks AG an Innovationen zu arbeiten. Ihre Vision einer fossilfreien Produktion im Hochtemperaturbereich ist inspirierend und ein Vorbild für die gesamte Industrie.»

Jürg Rohrer, Prof. für Ecological Engineering und Head of Research Group for Renewable Energy, von der ZHAW



Zukunft bauen

Die Baubranche hat einen hohen Ressourcen- und Energieverbrauch. Dies wirkt sich stark auf den Klimawandel aus.

Der Bau der neuen Snackfabrik in Spreitenbach markiert einen weiteren Meilenstein in unserer Geschichte.

Erfüllung Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz

In Orientierung am Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) wurden bauökologische Aspekte bei der Ökobilanzierung, der Auswahl der Baustoffe und in den Kriterien zur Lieferantenauswahl berücksichtigt. Die anfallenden Mehrkosten von rund 2 Millionen Franken für die ökologische Bauweise sehen wir als Investition in eine nachhaltigere Zukunft.

Innovativer Einsatz von Holz

Der Einsatz von Holztragwerken in der neuen Snackfabrik bietet ökologische Vorteile. Holz wird nicht nur für die Fassade, sondern auch als tragendes Bauteil verwendet, was in der Lebensmittelindustrie relativ neuartig ist. Dadurch werden etwa 465 Tonnen CO₂ im Gebäude gebunden. Der extensive Einsatz von Holz reduziert den Bedarf an CO₂e-intensivem Zement und Stahl, wodurch die Grauenergie um 288 Tonnen CO₂e verringert wird.

Weitere Klima-Mehrwerte im Grossbauprojekt neue Snackfabrik in Spreitenbach:

- Bauprojekt auf Zertifizierungsniveau Minergie-ECO
- Gebäudeheizung durch gespeicherte Abwärme der Chipsproduktion
- Berücksichtigung der Wiederverwendung von Bauteilen bei Abrissplanung des Altbaus

Die neue Snackfabrik wird, wie der 2019 fertiggestellte Büro-Neubau in Spreitenbach, eine Holz-Aussenfassade aufweisen – ein perfekter CO₂-Speicher. Rechts der Abwärmespeicher für die Gebäudeheizung (silberner Zylinder).

Paul Beck und Gerhard Meier, Leiter Elektrik & Automation, besprechen den Fortschritt beim Ausbau der Solarstromanlagen.

«Mit klarem Bekenntnis zur Schweiz fördern wir den nachhaltigen Standortausbau und unsere Präsenz als Arbeitgeber in der Region. Unsere Solaranlagen erweitern wir bis 2033 auf 1'000 MWh.»

Paul Beck, Leiter Produktion & Logistik und Mitglied der Geschäftsleitung



Plan E steht

Der Zweifel Frisch-Service – unsere unverwechselbaren Lieferwagen und engagierten Verkaufsberater:innen – ist ein etablierter Vertriebsweg. Dieser ist seit Gründung des Unternehmens mitgewachsen und trug massgeblich zum Erfolg bei. In unserer Klimastrategie setzen wir zu 100 % auf Plan E.

Wir wollen bis 2040 unsere komplette Fahrzeugflotte sowie alle in Auftrag gegebenen Transporte auf Elektromobilität umstellen.

Challenge Infrastruktur

Die grösste Herausforderung unserer Umstellung auf E-Mobilität liegt in der Infrastruktur. Unsere zwölf schweizweiten Zwischenlager sind angemietet. Daher müssen Investitionen in E-Ladestationen erst auf Machbarkeit geprüft werden. Da viele Verkaufsberater:innen ihre Touren von zuhause aus starten, müssen individuelle Ladekonzepte entwickelt werden. Unter Berücksichtigung aktuell möglicher Reichweiten und Ladeinfrastrukturen könnten theoretisch 70 % unserer Touren durch E-Lieferwagen abgedeckt werden.

Ausblick

Erster E-Frisch-Service-Lieferwagen

Der erste E-Frisch-Service-Lieferwagen wird in 2024 in Betrieb genommen als Teil der Pilotphase 2024–2026.

125 Frisch-Service-Lieferwagen liefern schweizweit unsere Produkte mit Frische-Garantie aus. Derzeit rollen 4 % der Zweifel Flotte elektrisch. Bis 2040 sollen die komplette Lieferwagenflotte und alle extern beauftragten Transporte umgestellt sein.

Pilotphase gestartet

Wir beobachten die Entwicklungen am Markt eng. Nach einer ersten Pilotphase zum Reichweitentest unter realen Bedingungen werden wir bis spätestens 2029 verschiedene Fahrzeugmodelle testen. Im Anschluss werden wir schrittweise und serienmässig auf E-Lieferwagen umsteigen. Parallel dazu stellen wir von 2026 bis 2031 alle Personenwagen der Geschäftswagenflotte auf Elektroantrieb um.

Bereits heute stehen an zwei Standorten den Mitarbeitenden E-Ladesäulen auf den Parkflächen zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung.

Kurt Leuenberger und Albrim Dedaj, Frisch-Service-Verkaufsberater, freuen sich auf die Neuaufstellung des Frisch-Service.

«Unser Frisch-Service fährt mit der Zeit. Nach unserer Pilotphase werden wir die komplette Flotte schrittweise und agil auf 100 % E-Mobilität wechseln.»

Kurt Leuenberger, Leiter Logistik



Vielfalt fördern

Wechselnde Trockenperioden und Starkregen, Rekordtemperaturen und unberechenbare Wetterlagen bedrohen unsere Ernten. Die Kombination von Klimawandel und Biodiversitätskrise hat gravierende Auswirkungen auf die Landwirtschaft, insbesondere auf Bodenfruchtbarkeit und Bestäubung. Daher wollen wir die regenerative Landwirtschaft fördern.

Wir engagieren uns kontinuierlich, um die Qualität unserer Produkte zu verbessern und die Rohstoffsicherheit zu erhöhen. Dafür beteiligen wir uns in Branchenorganisationen und an Forschungsstudien. Wir stehen im engen Austausch mit dem Branchenverband Swissspatat und Swisssgranum. Zu unseren langjährigen Partnern in der Schweiz zählen darüber hinaus auch die ETH in Zürich, die EPFL in Lausanne, die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) sowie die landwirtschaftliche Forschungsanstalt Agroscope.

Robuste Sorten entwickeln

In Kooperation mit unserem Kartoffel-Lieferanten Inoverde und einer Fachgruppe aus Zweifel Kartoffelbauern ist unser Kartoffeleinkäufer Fabien Curty seit vielen Jahren direkt in die Entwicklung klimarobuster Kartoffelsorten involviert. Der Prozess der Sortenentwicklung und -testung bis hin zur Marktreife ist langwierig, aber lohnend.

Unser Fokus liegt auf der Züchtung widerstandsfähiger Sorten, die resistent gegen extreme Wetterbedingungen sind. Sie sollen stabile Erträge auch unter ungünstigen Klimabedingungen liefern. Durch die Auswahl von Sorten, die besser mit variierenden Bedingungen zurechtkommen, wird langfristig die Bodenfruchtbarkeit und Biodiversität erhalten. Diese Ansätze helfen unseren Bäuerinnen und Bauern, sich besser an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen.

Die Entwicklung einer neuen Kartoffelsorte dauert

12 Jahre.



Zwei Experten der Fachgruppe Kartoffeln begutachten ein Testfeld.

Boden erhalten

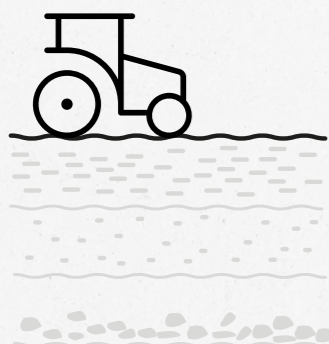
Ein gesunder Boden ist die beste Grundlage, um zukünftige Ernten zu sichern. Deshalb haben wir uns für eine Mitgliedschaft im Schweizer Verein AgrolImpact entschieden und setzen uns für die regenerative Landwirtschaft ein.

AgrolImpact hat sich der Beschleunigung der Klimawende in der Landwirtschaft verschrieben. Hauptziel des Vereins ist es, landwirtschaftliche Betriebe auf die Herausforderungen des Klimawandels vorzubereiten und ihren CO₂e-Fussabdruck zu reduzieren. Die Methoden beruhen auf den Standards der Klimawissenschaft und den Empfehlungen der Science Based Targets initiative. Die Kohlenstoffspeicherung im Boden ist eine Schlüsselstrategie zur Eindämmung des Klimawandels.

Ausblick

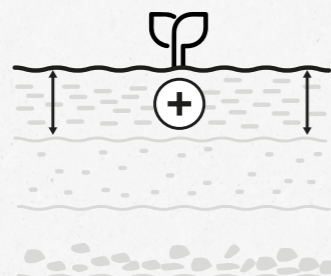
Kooperativ vorgehen

In 2024 sind wir dem Verein AgrolImpact beigetreten, um mit Inoverde, frigemo und ausgewählten Kartoffelbäuerinnen und -bauern ein gemeinsames Projekt zu starten. In dieser Kooperation wollen wir die Auswirkungen der regenerativen Landwirtschaft auf Nährstoffanreicherung, Biodiversität und CO₂-Reduzierung auf den Schweizer Kartoffelfeldern untersuchen und die Ergebnisse sichtbar machen.



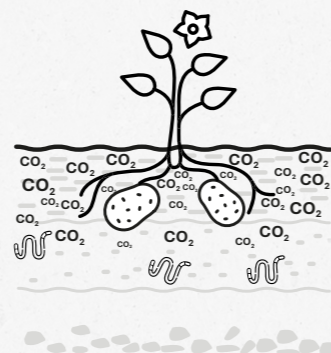
① Techniken der regenerativen Landwirtschaft

z. B. minimale Bodenbearbeitung, möglichst grosse Bodenbedeckung, Verringerung von Nährstoffüberschuss und Pestizideinsatz.



② Erhöhung Humusanteil & Bodenschutz

Förderung des Bodenlebens und Regeneration der natürlichen Regulierungsfähigkeiten.



③ Gesünderer Boden

dank erhöhter CO₂-Speicherfähigkeit und besserer Rahmenbedingungen. Dadurch mehr Biomasse, Biodiversität und Bodenfruchtbarkeit.

Fabien Curty ist für den Kartoffel-einkauf verantwortlich und führt privat einen eigenen landwirtschaftlichen Betrieb.

«Wir unterstützen Pilotprojekte in der regenerativen Landwirtschaft, um die Bindung von CO₂ im Boden zu erhöhen und die Bodenvielfalt und -fruchtbarkeit zu verbessern.»

Fabien Curty, Leiter Beschaffung Rohstoffe



Natur verstehen und erleben

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Wert. Die Identifikation mit der Nachhaltigkeit und das Handeln in ihrem Sinne setzt ein Verständnis für die oft komplexe Thematik voraus. Deshalb bieten wir unseren Mitarbeitenden entsprechende Bildungsangebote und der Öffentlichkeit einen Zugang zu unserem Zweifel Biotop in Spreitenbach an.

Wir möchten bei unseren Mitarbeitenden das Verständnis und Bewusstsein für Umwelt- und Sozialthemen stärken. Dazu nutzen wir unsere Werte-Workshops, den digitalen Zweifel CampuZ mit einem breiten Schulungsangebot sowie spezifische interne wie auch externe Themenschulungen.

Nachhaltigkeitswissen der Entscheidungsträger:innen

Mit Unterstützung des myclimate-Bildungsteams wurde das Führungsteam rund um Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Leadership-Team umfassend zum Thema Klima geschult. Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt wichtige Kompetenzen, stärkt die kollektive Verantwortung und fördert die Handlungsfähigkeit für nachhaltigere Entscheidungen.

Wert der Natur erleben

Unser Zweifel Biotop liegt direkt neben dem Fluss Limmat am Produktionsstandort Spreitenbach. Dieser öffentlich zugängliche Naturerholungsraum ist eine Oase für Mitarbeitende und andere Besucher:innen, die entspannen und sich über illustrierte Schautafeln informieren möchten. Das Biotop soll für den Wert der Natur begeistern und für ihren Schutz sensibilisieren.

Wertvoller Lebensraum

Im etwa 0.5 Hektar grossen Biotop kommen etwa 150 Pflanzenarten vor, darunter auch die seltene Dreifurchige Wasserlinse. Neben Füchsen, Bibern und Eichhörnchen sind hier Wacholderdrosseln, Ringelnattern, Mauereidechsen, Stieglitze, Buntspechte sowie verschiedene Amphibien- und Wildbienenarten zuhause. Sie tummeln sich in der Heublumenwiese, den Tothölzern, Steinhaufen und vier Teichen.



Ausblick

Themenführungen in unserem Biotop

Ab 2024 bieten wir unseren Mitarbeitenden saisonale Themenführungen in unserem Biotop an. Fachexpert:innen begeistern zu den Themen essbare Wildpflanzen, Leben im und am Teich oder Spurensuche im Herbst.

Das Biotop neben dem Zweifel Produktionsstandort Spreitenbach besteht seit 1987 und wurde in 2021 fachgerecht saniert.



Kreisläufe nutzen, Ressourcen schonen

Wir fördern den schonenden Umgang mit Ressourcen, indem wir auf Rückgewinnung durch Kreisläufe setzen und diese ausbauen.

Ressourcenschonung hat nicht nur einen ökologischen, sondern auch ökonomischen Vorteil. Daher schauen wir genau, wo wir Energie selbst erzeugen und bislang kaum genutzte Energiequellen einbinden können.

Wasserkreislauf managen

Die Herstellung von Chips verbraucht jährlich rund 90 Millionen Liter Wasser. Dieses wird für die Kartoffelwäsche, Produktion und Anlagenreinigung verwendet. Seit über 30 Jahren ist unsere haus-eigene Abwasserreinigungsanlage in Spreitenbach Herzstück unseres Wasserkreislaufs und bereitet das Wasser aus unseren Prozessen zur Wiedernutzung auf.

Strom selbst erzeugen

Seit 2011 wird ein Teil unserer Stromversorgung durch Solaranlagen auf unserem Hochregallager in Spreitenbach sichergestellt.

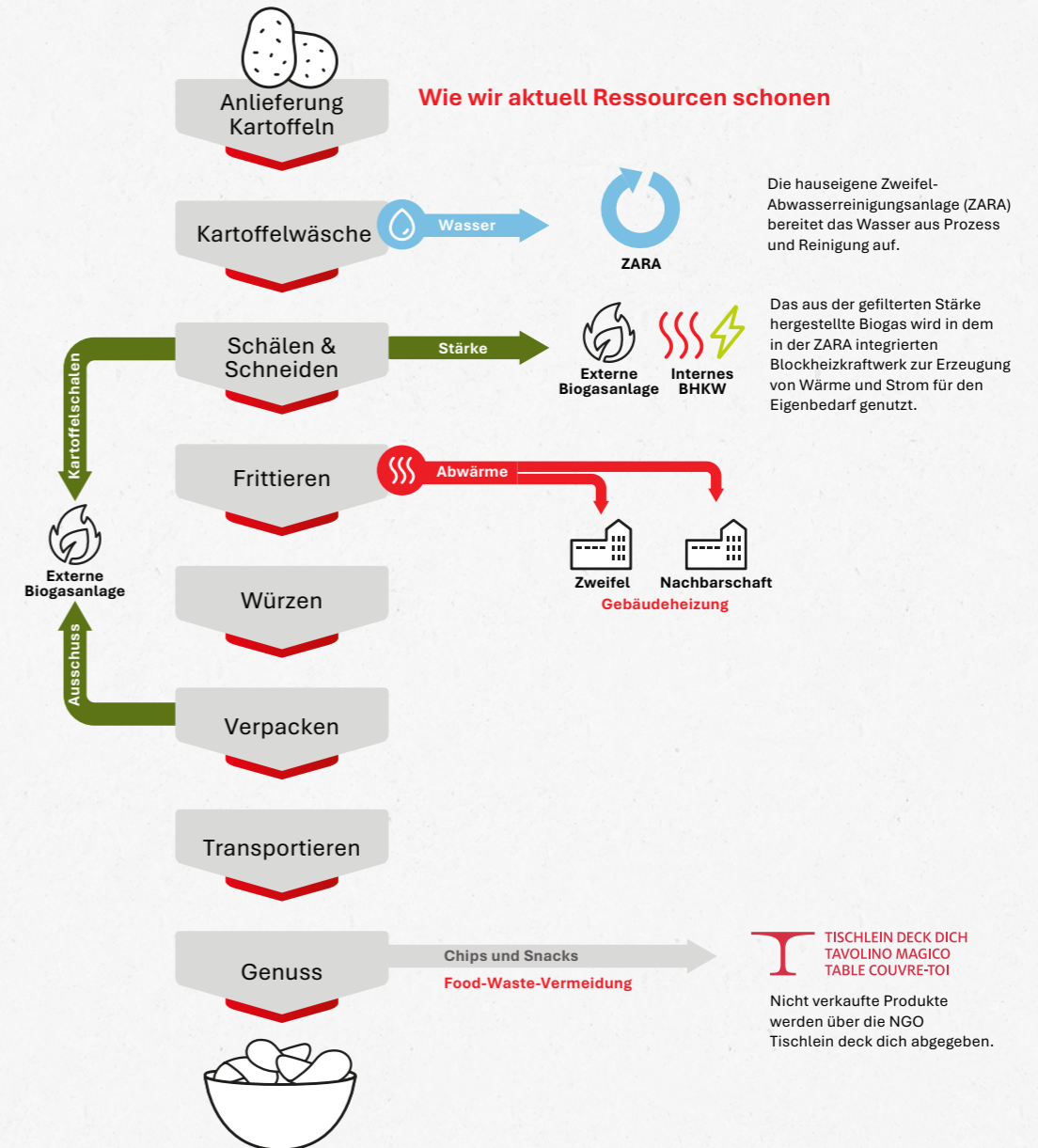
Unsere Abwasserreinigungsanlage filtert die gelöste Stärke aus der Kartoffelwäsche. Daraus wird Biogas erzeugt, welches vom eigenen Blockheizkraftwerk (BHKW) in Wärme und Strom für den Eigenbedarf umgewandelt wird.

Abfälle verwerten

Kartoffelschalen und -stücke sowie während der Produktion ausgeschleuste Chips und Snacks, die nicht verkauft werden können, werden aktuell in einer externen Anlage zu Biogas verarbeitet. Im Rahmen der Standorterweiterung Spreitenbach suchen wir nach technischen Lösungen, um diese wiederverwertbaren Abfälle zukünftig als Nebenströme zu nutzen, um sie im Lebensmittelkreislauf belassen zu können.

Produktionsabwärme nutzen

Bislang verwenden wir einen Teil unserer Produktionsabwärme, um eigene Räume und Gebäude in der Nachbarschaft im Wärme-Nahverbund in Spreitenbach zu heizen. Diese Abwärmenutzung wollen wir weiter ausbauen, indem wir einen weiteren Teil der bislang nicht genutzten Abwärme mittels eines grossen Wassertanks speichern. Ab 2025 soll die Abwärme für die komplette Gebäudeheizung am Standort Spreitenbach genutzt werden.





ZWEIFEL
CHIPS &
SNACKS

Genuss

Wertschöpfung & Sortiment
verantworten



Bekenntnis zur Schweiz

In der Beschaffung steht Regionalität für uns an oberster Stelle. Wir setzen uns zudem für eine sorgfältige Auswahl der Beschaffungswege sowie eine geprüfte und transparente Herkunft und Rückverfolgbarkeit der Rohwaren ein.

Als Familienunternehmen sind wir stark in der Schweiz verwurzelt, investieren in unsere lokalen Standorte und wollen die Schweizer Wirtschaft unterstützen. Daher beziehen wir, wann immer möglich, Rohwaren, Zutaten und Dienstleistungen aus der Schweiz – was nicht nur die Wirtschaft stärkt, sondern auch kürzere Lieferwege garantiert.

Für unsere Chips beziehen wir Kartoffeln von über 300 Schweizer Bäuerinnen und Bauern, das Holl-Rapsöl vom Schweizer Familienunternehmen Florin AG und das hiesig gewonnene Alpensalz aus der Saline de Bex im Waadtland.

Im langjährigen Schnitt verarbeiten wir 90 % heimische Kartoffeln. Aufgrund von wetterbedingten Fehlmengen müssen wir 10% der Kartoffeln importieren – jedoch nicht jedes Jahr.

Im Sinne der Transparenz ist die Herkunft der Kartoffeln für unsere Konsument:innen rückverfolgbar. Auf jeder Chips-Verpackung ist mit Namen erkennbar, von welcher Bäuerin oder welchem Bauer die Kartoffeln stammen. Auch für unsere Berger Backwaren stammt ein Grossteil der Zutaten aus der Schweiz.

73%
der Ausgaben fliessen an
Schweizer Lieferanten.*

Ausblick

Transparenz liefern – vom Hof zu Dir

Der QR-Code auf Chips-Verpackungen verrät ab 2024 allerhand Wissenswertes zu Zweifel Chips: Informationen zu Kartoffelsorten, Kartoffelanbau, Chipsproduktion bis hin zu den fertigen Produkten.



Rapsöl
3'065 Tonnen

Salz & Gewürze
878 Tonnen

Kartoffeln
27'172 Tonnen

**Die Hauptzutaten unserer Chips,
Snacks und Backwaren.**



Mehl
161 Tonnen

Himbeerkonfitüre
112 Tonnen

* Die Berechnung basiert auf Ausgaben für unsere Rohwaren, Produkte, Verpackungen sowie Ausgaben für den Einkauf von Produkten, die wir als Händler exklusiv in der Schweiz vertreiben.

Beschaffung: Beziehung und Verantwortung

Wir verpflichten uns gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern zu mehr Verantwortung in der Lieferkette. Unsere Bemühungen für eine nachhaltigere Beschaffung umfassen Schulungen unserer Beschaffungsmitarbeitenden, langjährige Lieferantenbeziehungen, gesetzliche Sorgfaltspflichten und das international anerkannte EcoVadis-Rating.

Unsere Mitarbeitenden, welche für die Beschaffung verantwortlich sind, werden durch das Team Nachhaltigkeit zu den Anforderungen an eine nachhaltige Lieferkette geschult. Dadurch werden Kompetenzen aufgebaut und das Wissen im Sinne der Lieferantenentwicklung und nachhaltigen Beschaffung eingebracht.

Partnerschaftlich fordern und fördern

Unsere Lieferantenumfrage erreichte 84 % unserer direkten Lieferanten und ermittelte ihre Nachhaltigkeits-Performance. Dies war entscheidend, um den Status Quo zur Nachhaltigkeit entlang unserer Lieferkette transparent aufzuzeigen und unsere Lieferanten für das Thema zu sensibilisieren. Die Bewertung hilft uns, Prioritäten im Lieferantemanagement zu setzen und Fortschritte zu messen. Im EcoVadis-Nachhaltigkeits-Rating wurde Zweifel als «EcoVadis committed» mit guter Performance auditiert.

Sorgfaltspflichten erfüllen

Im Rahmen gesetzlicher Sorgfaltspflichten haben wir Prüfungen in Bezug auf die Menschenrechte eingeführt. Hierzu wurden alle Rohwarenursprungsländer identifiziert und Abklärungen für kritische Herkunftsländer gemäss Status UNICEF Abklärungen vorgenommen. Uns ist kein Fall von menschenrechtlichen Verstössen wie Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit im Zusammenhang mit unseren Verdachtsabklärungen bekannt. Eine enge Zusammenarbeit mit unserer vorgelagerten Lieferkette ist unerlässlich, um soziale Standards zu gewährleisten. Diese wollen wir weiter im Dialog mit unseren Lieferanten intensivieren, um bestmögliche Transparenz zu schaffen.

Ausblick

Strengere Beschaffungsrichtlinien

Ab 2026 wollen wir unsere Beschaffung auf ein neues Level heben. Obwohl die meisten Zutaten unserer Rezepturen aus der Schweiz stammen, beziehen wir auch Gewürze und Nüsse, die weltweit angebaut und hergestellt werden. Wir prüfen fortlaufend unsere Rohwarenherkünfte auf die Umsetzung von strengeren ökologischen und sozialen Standards und stellen entsprechend um.

Marco Eschler, Leiter Einkauf
am Standort Spreitenbach,
und Benjamin Zimmermann,
Betriebsleiter Münsingen,
engagieren sich in der Beschaffung
für Transparenz und Richtlinien.



ESG-Daten: Schnittstellen managen

Die Komplexität an Themen und Regulatorien sowie die Menge der damit einhergehenden zu bewältigenden quantitativen Datenpunkte nehmen zu. Für unser Nachhaltigkeits-Datenmanagement setzen wir auf eine massgeschneiderte Softwarelösung. Dabei sind wir mit Herausforderungen bezüglich Schnittstellen zwischen verschiedenen Tools konfrontiert.

Um den wachsenden Anforderungen im Bereich Management, Ratings und standardisierter Berichterstattung von Nachhaltigkeit nachzukommen, sind wir mittlerweile mit der Erhebung und Auswertung von über 500 Datenpunkten konfrontiert. Gleichzeitig gilt es, die Daten über die verschiedenen Zweifel Standorte hinweg zu konsolidieren.

Massgeschneiderte Softwarelösung

Wir wollen das Datenmanagement in der Nachhaltigkeit für uns professionalisieren. Hierfür hat Zweifel eine massgeschneiderte softwarebasierte Lösung im ESG-Datenmanagement eingeführt. Diese automatisierte Lösung bietet uns ein professionelles Datenmanagement aus einer Hand und Vorteile wie geringe Fehleranfälligkeit, Plausibilitätschecks, Trendvisualisierungen und individuelle Reports.

Herausfordernder Umgang mit Schnittstellen

Mit der Implementation des Tools erleben wir eine besondere Herausforderung, indem wir eine Schnittstelle zu einem Tool eines anderen Unternehmens für den Datentransfer aufbauen mussten. Was wir im kleinen Rahmen gut managen konnten, ist ein Paradebeispiel für die Mammutaufgabe, vor der die gesamte Wirtschaft derzeit steht. Mit der Zunahme von unterschiedlichen ESG-Softwarelösungen und mit der Erhebung von Primärdaten entlang der Lieferkette wird die Digitalisierung von Daten zunehmen.



«Zweifel trägt massgeblich dazu bei, für die gesamte Lebensmittelbranche tragfähige Konzepte in der Übermittlung von Nachhaltigkeitsdaten in der Lieferkette zu entwickeln.»

Holger Hoffmann-Riem, Verein Go for Impact, welcher im Verein für das Thema SBTi verantwortlich ist und sich unter anderem für nachhaltigere Lieferketten in der Schweizer Wirtschaft einsetzt.

Ausblick

Entwicklung eines Datenmanagement-Standards

Verschiedene Unternehmen der Lebensmittelbranche haben sich zusammengeschlossen, um am Beispiel der Lieferkette von Zweifel einen Standard zu entwickeln, der einheitliche Grundlagen für ein kompatibles Schnittstellenmanagement schafft. Nachhaltigkeitsdaten sollen automatisch durch die gesamte Lieferkette fließen können, von den Produzenten bis zu den Kunden. Uns kommt bei diesem Projekt als Praxisbeispiel eine wichtige Schlüsselrolle zu.



Bewusst snacken

Unsere Produkte bereichern Grillfeste, Apéros, Picknicks und «Znünis». Chips und Snacks sind zwar nicht mit Gemüse und Obst vergleichbar, aber wir setzen uns für ausgewogenere Alternativen fürs bewusste Snacken ein.

Wir verfolgen aktuelle Gesundheitstrends und entwickeln Produkte, welche der ausgewogeneren Ernährung Rechnung tragen:

- Wir bieten ein mehrheitlich veganes Sortiment an Chips und Snacks an.
- Wir bieten unterschiedliche Portionsgrößen an: Unsere Original Paprika Chips sind in fünf Größen von 30 bis 380 g erhältlich.
- Wir zeigen Symbole zur Erkennung veganer, vegetarischer, biologischer, glutenfreier und lactosefreier Produkte.
- Wir achten in unseren Gewürzmischungen auf einen niedrigen Salzgehalt. Unsere Original Paprika Chips haben nur 1,2 Gramm Salz auf 100 Gramm Chips.
- Wir erweitern unser Sortiment fortlaufend mit ausgewogenen Produkten auf Basis ernährungsphysiologisch günstiger Nährstoffe wie Ballaststoffe und Proteine, Vollkornprodukte sowie Zutaten wie Hülsenfrüchte, Nüsse und Früchte.

Verantwortungsvoller Genuss bedeutet für uns auch die Berücksichtigung von ökologischen und sozialen Kriterien bei der Rohwarenbeschaffung:

- Wir achten auf kurze Lieferwege und beschaffen, wann immer möglich, aus Schweizer Herkunft.
- Wir informieren auf unseren Produkten zur Herkunft und Rückverfolgbarkeit unserer Chips.
- Wir berücksichtigen ökologische und soziale Aspekte in der Rohwarenbeschaffung, prüfen Umstellungsmöglichkeiten und stellen fortlaufend auf eine zertifizierte Rohwarenherkunft um.
- Wir achten bei tierischen Zutaten auf Tierwohlstandards und verwenden bei unseren Backwaren ausschliesslich Eier von freilaufenden Hühnern.

Ausblick

Nachhaltigkeit in der Produktentwicklung

Wir erarbeiten einen Leitfaden «Sustainable Product Policy» zur Orientierung für die nachhaltige Produktentwicklung. Bereits in der Entwicklung sollen soziale und ökologische Aspekte und Standards stärker berücksichtigt werden. So haben wir in 2024 den Kakao in unserem Berger-Choco-Spitzbueb vollständig auf Fairtrade-Max-Havelaar-zertifizierten Kakao umgestellt, der sozial-ökologische Aspekte integriert.



Nicht-frittierter veganer Snack auf Basis von Erbsen und Bohnen mit einem hohen Anteil an Ballaststoffen und Proteinen.



VAYA Waffeln auf Basis von Kichererbsen, grünen Erbsen und Bohnen sind reich an Ballaststoffen, eine wertvolle Proteinquelle und sowohl glutenfrei als auch vegan.



15%

unseres Sortiments besteht aus ballaststoff- und proteinreichen, nicht-frittierten oder fettreduzierten Angeboten. Bis 2030 wollen wir diesen Anteil auf 20% erhöhen.



Packen wir's an

Derzeit können Produktverpackungen aus Kunststoff in der Schweiz noch nicht flächendeckend recycelt werden, da bislang eine schweizweite Sammel- und Recyclinginfrastruktur fehlt. Dies soll sich in den nächsten Jahren ändern – wir leisten einen aktiven Beitrag dazu.

Als Gründungsmitglied der Branchenorganisation RecyPac beteiligt sich Zweifel am systematischen Aufbau einer Kreislaufwirtschaft für Kunststoffverpackungen und Getränkekartons in der Schweiz. Im Einklang hierzu werden unsere Verpackungen bis 2030 optimiert und sollen dann vollständig recyclingfähig sein. Wir haben die Recyclingfähigkeit unserer Original Paprika Chips-Verpackungen von der realcycle GmbH überprüfen lassen und unsere Verpackungsfolien unabhängigen Labor- und Stoffstromtests unterzogen. Die Ergebnisse liefern uns wichtige Erkenntnisse.

Recycling fördern

Um das Recycling zu ermöglichen, prüfen wir die Umstellung auf Verpackungen mit nur einem Material und die Förderung von Design-for-Recycling-Richtlinien. Unsere Produkte sind nach der Bewertung aktuell bereits zu rund 80% technisch recyclingfähig. Sie können aber erst als «rezyklierbar» bezeichnet werden, wenn ein flächendeckendes Sammelsystem existiert. Unsere Lieferkartons sind vollständig rezyklierbar und bestehen zu fast 100% aus Recyclingmaterial.

Strengere EU-Anforderungen kommen

Als exportierendes Unternehmen orientieren wir uns an den strengeren Anforderungen der EU an die Recyclingfähigkeit. Die Beurteilung dieser wird laufend neuen Erkenntnissen angepasst. Zurzeit stehen insbesondere Nitrocellulose-basierte Farben zur Diskussion. Diese zersetzen sich bei hohen Temperaturen und können die Qualität des Rezyklats negativ beeinflussen. Die Herausforderung, diese Farben zu ersetzen, ist branchenweit gross.



«Zweifel arbeitet bereits an einer nachhaltigeren und zirkulären Lösung, um ihr Ziel der vollständigen Recyclingfähigkeit bis 2030 zu erreichen.»

Dr. Melanie Haupt, Geschäftsführerin der realcycle GmbH

Denise Spirig und
Hadassa Zolliker,
Leiterin Qualitätssicherung,
im Zweifel Labor.



«Unsere Folienstärke haben wir bereits bestmöglich reduziert. Sie beträgt durchschnittlich 50 Mikrometer. So sparen wir Ressourcen ein und haben dennoch einen optimalen Produktschutz.»

Denise Spirig, Leiterin Business Development



ZWEIFEL
CHIPS &
SNACKS



Spirit

Mensch & Kultur stärken

Arbeitswelt 2030+ gemeinsam gestalten

Wir schätzen Traditionen und beschreiten zugleich mit Weitsicht und Offenheit neue Wege. Veränderungen und Herausforderungen in der Arbeitswelt wollen wir gemeinsam aktiv gestalten.

Die digitale Transformation verändert die Arbeitswelt grundlegend, wodurch reine Umsetzungs- und Wissensarbeit an Bedeutung verlieren. Zugleich entstehen durch den gesellschaftlichen Wertewandel neuartige Impulse, da Generationen mit unterschiedlichen Prägungen und Bedürfnissen aufeinandertreffen. Der Fachkräftemangel und die zunehmenden Dynamiken im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Umfeld stellen uns vor neue, komplexe Themenfelder.

Neue Kompetenzen sind gefragt

Der technologische Fortschritt erfordert Flexibilität und Agilität von Arbeitgeber und Mitarbeitenden. Unterstützt werden sie durch effektive Infrastrukturen und optimierte Organisationsprozesse.

Ausblick

Ausarbeitung von Massnahmenpaketen

Im Jahr 2024 wird die strategische Ausrichtung der Zweifel Arbeitswelt 2030+ definiert. Dazu gehören die Ausarbeitung von Massnahmenpaketen zu den Themen «Entwicklungsorientierung», «Gesundheit und Sicherheit», «zeitgemässe Führung und Zusammenarbeit» sowie «modernes Arbeitsumfeld».

Neue Bedürfnisse, wie der Wunsch nach Integrität, Mitgestaltung und Gesundheit, rücken verstärkt in den Fokus. Für den langfristigen Unternehmenserfolg wird es umso wichtiger sein, Mitarbeitende weiterzubilden und für die Veränderungen zu stärken.

Förderung von Potenzial

Wir wollen diesen Herausforderungen begegnen, indem wir die Mitarbeitenden noch bewusster in den Mittelpunkt stellen und ihre Potenzialentfaltung gezielt fördern. Am Strategieprozess beteiligen sich interessierte Mitarbeitende über alle Stufen und Abteilungen hinweg und gestalten die Zukunft von Zweifel aktiv mit.

Modernes Arbeitsumfeld

Seit der Pandemie ist Homeoffice eine Option. Dazu haben wir neue digitale Kommunikationskanäle etabliert, welche die Zusammenarbeit fördern. Zudem erarbeiten wir neue Modelle für standortspezifische Arbeitszeiten und -plätze sowie für die Infrastruktur, um effektive Arbeitsweisen zu gewährleisten.

Bettina Frey
und Marc Brändli,
Mitarbeiter People &
Communication,
gestalten die Arbeitswelt
der Zukunft mit.

«Eine lernende Organisation bleibt am Puls der Zeit. Sie inspiriert und motiviert Mitarbeitende und positioniert sich nachhaltig als attraktiver Arbeitgeber.»

Bettina Frey, strategische Projektleiterin



Werteorientiertes Für- und Miteinander

Unser Zweifel Spirit und die Menschen, die ihn prägen, sind tragende Erfolgsfaktoren. Wir pflegen einen familiären Umgang und orientieren uns an klaren Unternehmenswerten.

Unsere Unternehmenskultur ist in den Wurzeln des Familienunternehmens verankert. Die Charta für Führung und Zusammenarbeit basiert auf unseren sechs Unternehmenswerten:



Vertrauen



Nachhaltigkeit



Qualitätsdenken



Begeisterung



Respekt



Pioniergeist

Verbindende Kultur

Die Werte definieren unser Für- und Miteinander, sind in unseren Arbeitsprozessen und in der Kommunikation verankert. Die Mitarbeitenden werden laufend motiviert, werteorientiert zu handeln: Es gibt Workshops dazu, offene Dialoge und regelmässige Feedbackgespräche werden gepflegt.

Ausgezeichneter Arbeitgeber

Zum zweiten Mal in Folge wurde Zweifel 2023 zum «Besten Arbeitgeber der Schweiz» gekürt.* Unser Spirit ist ein wesentlicher Faktor, weshalb Mitarbeitende mit Passion bei Zweifel arbeiten und das überdurchschnittlich lang. 27% der Mitarbeitenden arbeiten 20 Jahre oder länger bei Zweifel, bei 11% sind es sogar bereits mehr als 30 Jahre.

Taten und Erlebnisse

Firmen-Events mit Liebe zum Detail, jährliche Team- und Ressortausflüge sowie der Zweifel Fun Club schaffen Begegnungsraum fernab vom Arbeitsalltag. Diese gemeinsamen Erlebnisse begeistern und stärken das Teamgefühl.

Werteorientierung nach aussen tragen

Wir wollen in verschiedenen Initiativen unseren Respekt für Umwelt und Gesellschaft zeigen. Ein Beispiel dafür ist unsere schweizweite Kooperation mit dem Verein «Tischlein deck dich», der Lebensmittel vor der Vernichtung bewahrt und an armutsbetroffene Menschen verteilt.

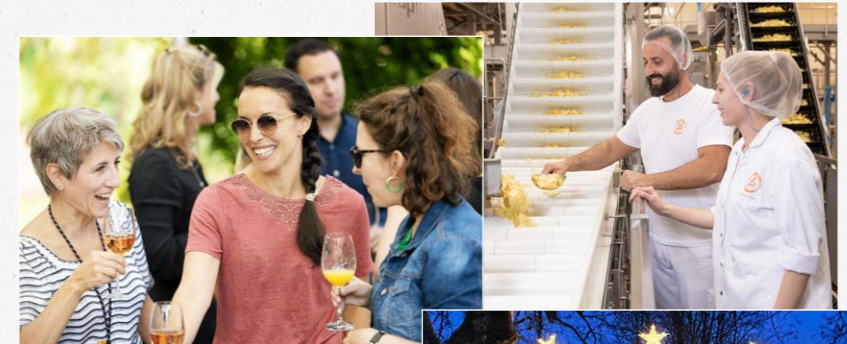


Stiftung Theodora: Mit der Spendenaktion «Theodora Herz» kam in Zusammenarbeit mit Volg eine solide Summe zusammen. Damit werden sogenannte Traumdoktoren finanziert, die Kinder in Spitälern besuchen.

Ausblick

Schwerpunkte unserer Entwicklung

Unser Fokus liegt auf der Weiterentwicklung unserer sozialen Verantwortung nach innen und aussen, Arbeitszeiten- und Arbeitsplatzmodellen sowie unserer Charta für Führung und Zusammenarbeit. Dazu zählen ein Schulungsprogramm und Workshops, um neue Bedürfnisse in der Führung und Zusammenarbeit anzuerkennen und deren Erfüllung bewusst zu fördern.



Gelebtes Für- und Miteinander bei der Arbeit, an Firmenevents und Aktionen.



Zweifel zelebriert Feste: Zum 65-jährigen Jubiläum wurden die Mitarbeitenden mit einem exklusiven Abend im Circus Conelli begeistert.



Zweifel Movement Day: Über 100 Mitarbeitende sammelten Spenden mit Aktivitäten wie Radfahren, Wandern, Tischtennis, Yoga und Fitness. Zweifel spendete den Betrag an die Naturschutzorganisation BirdLife Zürich.

* Handelszeitung und Le Temps in Zusammenarbeit mit Statista

Menschen fördern und unterstützen

Zufriedene Mitarbeitende geben ihr Bestes und sind motiviert, ihren Beitrag zum Gesamterfolg zu leisten.

Um die Zufriedenheit zu fördern, ermöglichen wir die Potenzialentfaltung. Wir sorgen für ein sicheres und gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld und ermöglichen und fördern Mitsprache und Mitgestaltung, wie etwa mit unserem internen Zweifel Innovationsaward.

Lernen und entwickeln

2023 haben wir mit CampuZ eine Lern- und Entwicklungsplattform geschaffen und werden diese mit Schulungsprogrammen weiter ausbauen. Neben einer persönlichen Betreuung ist zusätzlich ein Onboarding-Prozess für neue Mitarbeitende etabliert. Als Ausbildungsbetrieb betreuen wir jährlich bis zu 15 Lernende in sechs verschiedenen Lehrberufen.

Gesundheit unterstützen

Während der Aktion «Bike to Work» radeln Mitarbeitende freiwillig zwei Monate zur Arbeit. Der Umstieg aufs Velo ist gut, um CO₂e einzusparen und hält in Bewegung. Zudem gibt es verschiedene Initiativen von Mitarbeitenden wie Fitness-Treffs und Spaziergänge in den Pausen. Diese möchten wir weiter ausbauen und durch zusätzliche Angebote zur Gesundheitsprävention ergänzen.

Sicherheit gewährleisten

Im Onboarding-Prozess gibt es verpflichtende Schulungen zur Arbeitssicherheit. Unsere Spezialist:innen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz besuchen regelmässig Schulungen und Trainings zu Erster Hilfe, Gefahrenstoffen, Hubarbeitsbühnen und Gabelstapler. Auch Beinaheunfälle werden über ein digitales Formular gemeldet und intern geteilt, um Mitarbeitende auf mögliche Gefahren aufmerksam zu machen.

Ausblick

Kompetenzen-Modell und betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir bauen ein Kompetenzenmanagement auf, um das Potenzial unserer Mitarbeitenden auf erfolgsrelevante Kompetenzen hin zu entwickeln. Ziel ist es, das Tool für die Erfassung, Entwicklung und Planung sämtlicher Neuanstellungen sowie für Aus- und Weiterbildungen einzusetzen. Weiter bauen wir ein betriebliches Gesundheitsmanagement auf, um ein sicheres und gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld mit entsprechender Infrastruktur zu gewährleisten.



«Bike to Work»:
Seit 2021 nehmen wir jedes Jahr an der Aktion teil, die Bewegung und Gesundheit fördert.



Unsere Lernenden sind in 2023 gut gestartet und motiviert, mit- und voneinander zu lernen.

Bericht nach GRI



GRI-Index

Die Zweifel Chips & Snacks AG berichtet die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards. Verwendet wurde die Richtlinie «GRI 1: Grundlagen 2021». GRI-Sektorstandards sind nicht anwendbar.

Alle Ziele unserer Nachhaltigkeitsmission (Siehe Seite 8) haben wir mit messbaren Kennzahlen hinterlegt. In den Tabellen der GRI-Offenlegungspunkte sind diese grün gekennzeichnet.

Allgemeine Angaben

GRI-Standard	Angabe	Seite	Erläuterungen
GRI 2	Organisation und Berichterstattungspraktiken		
	2-1 Organisationsprofil	5, 36	
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	5, 36	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	36	
	2-4 Richtigstellungen oder Neudarstellungen von Informationen	36	
	2-5 Externe Prüfung	36	
	Tätigkeiten und Mitarbeitende		
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	5	
	2-7 Angestellte	5, 54	
	2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	54	
	Unternehmensführung		
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	37	
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	37	
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	37	
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	37	
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	38	
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	38	
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	19, 38	
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	4, 38	
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	38	2-23 b–f in Erarbeitung
	2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	–	In Erarbeitung
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	23, 38	
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	6, 39	
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	6, 39	

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Angabe	Seite	Erläuterungen
GRI 3	Angaben zu wesentlichen Themen		
	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	40	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	40	
	3-3 Management von wesentlichen Themen	11–30, 42, 50, 51, 53, 54	
GRI 204	Beschaffungspraktiken		
	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	22	
GRI 205	Antikorruption (nicht wesentlich)		
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	38	
GRI 301	Materialien		
	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	22, 48	
	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	48	
GRI 302	Energie		
	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	20, 43	
	302-3 Energieintensität	–	In Erarbeitung
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	–	In Erarbeitung
GRI 303	Wasser und Abwasser		
	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	20, 49	Nur 303-1a
	303-5 Wasserverbrauch	20, 49	Nur 303-5a
GRI 304	Biodiversität		
	304-1 Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von geschützten Gebieten befinden	19	
	304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	17, 18, 50	
	304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume	19	

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Angabe	Seite	Erläuterungen
GRI 305	Emissionen		
	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	43, 44, 45, 47	
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	43, 44, 45, 47	
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	43, 44, 45, 46, 47	
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	43, 47	
GRI 306	Abfall		
	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	20, 49, 50	
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	20, 49, 50	
	306-3 Angefallener Abfall	49, 50	
	306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	49, 50	
	306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	49, 50	
GRI 308	Umweltbewertung der Lieferanten		
	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	23, 52	
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	23, 52	
GRI 401	Beschäftigung		
	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	55	
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	29, 55	
GRI 403	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz		
	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	30, 55	
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	56	
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	56	
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	56	

Wesentliche Themen

GRI-Standard	Angabe	Seite	Erläuterungen
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	56	
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	30	
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	56	
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz versichert und geschützt sind	56	
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	57	Ausser e
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	57	
GRI 404	Aus- und Weiterbildung		
	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	28, 30, 57	
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	58	
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit		
	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	54	
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	58	
GRI 408	Kinderarbeit		
	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	52	
GRI 409	Zwangs- oder Pflichtarbeit		
	409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	52	
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten		
	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	23, 53	
	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	23, 53	

Allgemeine Angaben

2-1 Organisationsprofil

Name der Organisation: Zweifel Chips & Snacks AG,
vormals Zweifel Pomy-Chips AG

Hauptsitz der Organisation: Zweifelstrasse 5, 8957 Spreitenbach,
Schweiz

Das Unternehmen ist zu 100 % in Besitz der Familie Zweifel.

2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden

Bei den Berechnungen der Treibhausgasemissionen sind die Emissionen der Berger AG Backwaren integriert. Da die Berger AG Backwaren aber erst ab 2024 in die heutige Zweifel Chips & Snacks AG integriert wurde, ist bei weiteren Kennzahlen, wie zum Beispiel Anzahl Mitarbeitende, Berger nicht inkludiert. Zusätzliche Kennzahlen zur Berger AG Backwaren sind gesondert ausgewiesen. Im Handlungsfeld Lieferkette sind die Sorgfaltspflichten auch für die Berger AG Backwaren erfüllt und in den Kennzahlen abgebildet.

2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

Berichtszeitraum: 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023.

Berichtshäufigkeit: Der Nachhaltigkeitsbericht (Berichtsteil nach GRI) der Zweifel Chips & Snacks AG soll jährlich als Fortschrittsbericht erscheinen.

Kontakt: Kati Voss, Projektleitung Nachhaltigkeit
bei der Zweifel Chips & Snacks AG

2-4 Richtigstellungen oder Neudarstellungen von Informationen

Da es der erste Bericht ist, fand keine Neudarstellung statt.

2-5 Externe Prüfung

Es fand keine externe Prüfung statt.

2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung

Die Zweifel Chips & Snacks AG ist eine Tochtergesellschaft der Zweifel Chips & Snacks Holding und wird von einer vierköpfigen Geschäftsleitung (CEO aus der Familie Zweifel, Leiter Produktion & Logistik, Leiter Marketing & Verkauf, Leiter Finanzen & Informatik) geführt. Das oberste Kontrollorgan des Unternehmens ist der Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus fünf Mitgliedern der Familie Zweifel, darunter eine Frau, sowie zwei externen Mitgliedern zusammen. Sechs der Mitglieder sind nicht geschäftsführend. Diese Struktur spiegelt die starke familiäre Verbindung zum Unternehmen wider, während gleichzeitig externe Mitglieder ohne operative Rolle im Unternehmen durch ihre Unabhängigkeit den Aussenblick bei der strategischen Ausrichtung sicherstellen.

Zur Sicherstellung der Unabhängigkeit besteht eine klare Trennung zwischen den sowohl strategischen als auch operativen Aufgaben der Geschäftsleitung und den rein strategischen und überwachenden Funktionen des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsratsausschuss bereitet die Geschäfte vor jeder ordentlichen Verwaltungsratssitzung vor. Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie, während operative Aufgaben an die Geschäftsleitung delegiert werden. Ein Nachhaltigkeitsausschuss ist in Planung.

2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

Das Unternehmen ist zu 100 % in Familienbesitz. Auswahlkriterien für das Amt im Verwaltungsrat sind, dass Familienmitglieder und externe Mitglieder gewählt werden, um unterschiedliche Perspektiven einzubringen und Interessenskonflikte zu vermeiden. Fachkompetenzen und Branchenkenntnisse spielen ebenfalls eine Rolle. Die Familie Zweifel plant die Generationenwechsel langfristig und nachhaltig. Ein Stabswechsel des amtierenden Verwaltungsratspräsidenten erfolgte in 2024 aufgrund von Pensionierung.

2-11 Vorsitzende des höchsten Kontrollorgans

Stefan Seiler (bis Mitte 2024), danach **Roger Harlacher**, Präsident des Verwaltungsrats

Christoph Zweifel, CEO Zweifel Chips & Snacks AG, Delegierter des Verwaltungsrats

Der Präsident des Verwaltungsrats ist keine Führungskraft in der Organisation.

2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

Die Geschäftsleitung verantwortet die Erarbeitung von Leitbild und Strategie zur Nachhaltigkeit. Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie delegiert die Geschäftsleitung an das Team Nachhaltigkeit. Der Verwaltungsrat ist in strategische Entscheidungen von grosser Tragweite, wie dem Commitment zur Science Based Targets initiative (SBTi), eingebunden und verabschiedet diese im Konsens.

Die Geschäftsleitung ist im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse und des Risikomanagements aktiv in die Definition wesentlicher Themen und die Überwachung von Sorgfalts- und Offenlegungspflichten eingebunden. Der Verwaltungsrat verantwortet übergeordnet die Umsetzung der Sorgfalts- und Offenlegungspflichten. Betreffend menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten beaufsichtigt die Geschäftsleitung die operative Umsetzung und informiert den Verwaltungsrat situativ, jedoch mindestens einmal jährlich, über die Auswirkungen.

Der Berichtsteil mit massgeblichen Nachhaltigkeitskennzahlen wird ab 2024 einmal jährlich extern kommuniziert. Der Verwaltungsrat wird vorgängig zur Wirksamkeit und zum Fortschritt der Nachhaltigkeitsmassnahmen informiert. Er wird situativ, jedoch mindestens einmal jährlich in Kenntnis gesetzt.

Die Geschäftsleitung hat die Nachhaltigkeitsmission als Zielsetzungen der Nachhaltigkeitsstrategien im Konsens verabschiedet. Siehe Seite 6–8. Der Verwaltungsrat wurde hierüber informiert. Die Nachhaltigkeitsmission wurde auf Grundlage der Wesentlichkeitsanalyse nach doppelter Materialität und unter Einbezug der Bedürfnisse der Anspruchsgruppen erarbeitet.

2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen

Der Leiter Nachhaltigkeit (0,7 FTE; FTE = Vollzeitäquivalent) ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt und berichtet an diese. Er wird unterstützt durch 0,8 FTE in der Abteilung Nachhaltigkeit sowie durch zwei weitere Fachkräfte mit punktueller Zuarbeit im Team Nachhaltigkeit. Siehe Seite 9. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist durch einen integrierten Managementansatz geregelt. Dieser baut auf der Norm ISO 14001 auf, geht aber mit dem Einbezug von sozialen Themen und einer ganzheitlichen Betrachtung von Nachhaltigkeit weit darüber hinaus. Die Geschäftsleitung wird durch den Leiter Nachhaltigkeit zweimal jährlich über die Fortschrittsmessung sowie regelmässig über spezifische Fortschritte und Hindernisse einzelner Projekte informiert.

2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind für die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen einschliesslich der wesentlichen Themen verantwortlich.

2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans

Sowohl der Verwaltungsrat als auch die Geschäftsleitung wurden durch myclimate umfassend zum Thema Klimawandel geschult, um ein gemeinsames Verständnis für fundierte Entscheidungen in diesem Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Schulungen im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit sind in Planung.

2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

Siehe Editorial Seite 4.

2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

Die Zweifel Chips & Snacks AG verpflichtet Geschäftspartner und Mitarbeitende zu ethischem Verhalten und orientiert sich an gesetzlichen Vorgaben und folgenden Leitlinien:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- Grundsätze und Richtlinien von Amfori BSCI
- Agenda 2030: 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs)
- Scienced Based Targets initiative (SBTi)
- Basiskodex der Ethical Trading Initiative

Im Personalhandbuch sind ein Verhaltenskodex für Mitarbeitende und Hinweise in Bezug auf Arbeitszeiten integriert. Ein Lieferantenkodex ist in Erarbeitung. Siehe Seite 23.

Die Zweifel Chips & Snacks AG mit Hauptsitz in der Schweiz produziert Lebensmittel ausschliesslich an Schweizer Standorten und unterliegt dem geltenden Schweizer Recht. Sie entspricht den geltenden Sorgfalts- und Offenlegungspflichten. Darüber hinaus trägt das Unternehmen dem Bedürfnis seiner Anspruchsgruppen nach Information und Transparenz Rechnung, indem es freiwillig im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung unter Bezugnahme der Standards der Global Reporting Initiative (GRI) berichtet.

Als exportierendes Unternehmen, das in die EU liefert, passt es seine Produktionsprozesse den EU-Standards an. Es hält die EU-Rechtsvorgaben, insbesondere in Bezug auf Lieferkettentransparenz sowie ökologische und soziale Sorgfaltspflichten, ein. Die Neosys AG

pfligt für die Rechtsbereiche Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz sowie für die Sorgfalts- und Offenlegungspflichten betreffend Nachhaltigkeit (Compliance und Berichterstattung) eine garantiert vollständige und aktuelle Sammlung der für die Zweifel Chips & Snacks AG geltenden rechtlichen Erlasse. Diese werden gemäss Managementsystem regelmässig intern bearbeitet.

Die Zweifel Chips & Snacks AG wurde im Berichtsjahr extern zu den gültigen Zertifizierungsstandards ISO 9001, ISO 14001, FSSC 22000 und Bio Suisse auditiert.

2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

Im Berichtszeitraum gab es keine bekannten Verstösse gegen die für das Unternehmen geltenden Rechtsvorschriften.

205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen

Es wurden im Berichtszeitraum keine Korruptionsfälle in Zusammenhang mit Mitarbeitenden oder Geschäftspartnern bestätigt. Des Weiteren gab es keine öffentlich-rechtlichen Verfahren in Zusammenhang mit Korruption.

2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

Die Zweifel Chips & Snacks AG ist in verschiedenen Verbänden und Branchenorganisationen aktives Mitglied. In Bezug auf die wesentlichen Themenfelder sollen folgende Mitgliedschaften besonders hervorgehoben werden:

- AgrolImpact – Förderung von Biodiversität und Reduktion von Treibhausgasen in der Landwirtschaft (Mitglied, Mitwirkung in Pilotprojekt ab 2024)
- Fial – Foederation der Schweizerischen Nahrungsmittelindustrien (Nachhaltigkeitskommission ab 2025)
- öbu – Der Verband für nachhaltiges Wirtschaften (Mitglied)
- Promarca – Markenverband im Konsumgüterbereich (Vorstand und Nachhaltigkeitskommission)
- RecyPac – Kreislauf Plastik und Getränkekarton (Gründungsmitglied)
- Swissgranum – Branchenorganisation Getreide, Ölsaaten und Eiweisspflanzen (aktives Ausschussmitglied)
- Swisspatat – Branchenorganisation der Schweizer Kartoffeln (aktives Ausschussmitglied)

2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Im Rahmen des Qualitätsmanagements wurden relevante Interessengruppen identifiziert und aus einer ganzheitlichen Unternehmensperspektive systematisch bewertet. Auf dieser Basis konnten die wesentlichen Stakeholder für den Dialog ermittelt werden, darunter Lieferanten, Kunden, Konsument:innen, Mitarbeitende und Medien. Für diese Zielgruppen wurden spezifische Dialoginstrumente definiert, wie etwa Kunden-, Lieferanten- und Mitarbeitendenbefragungen, Medienkonferenzen sowie Konsument:innenstudien. Die gewonnenen Erkenntnisse aus diesen Dialogen zu den Erwartungen und Anforderungen der Stakeholder sind direkt in die Unternehmensrisikobewertung sowie die Wesentlichkeitsanalyse eingeflossen und bilden die Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie.

Wesentliche Themen

3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen

Zur Aufstellung der langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie wurden die wesentlichen Themen mittels einer Wesentlichkeitsanalyse bewertet und definiert. Diese Analyse wurde in 2023 erstmals nach sogenannter doppelter Materialität vorgenommen. Die Stakeholder-Perspektive wurde einbezogen. Siehe 2-29. Die Bewertung wird alle drei Jahre auf Aktualität geprüft und verifiziert.

Das Team Nachhaltigkeit hat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung in 42 Themenbereichen entlang der Wertschöpfungskette ökologische und soziale Auswirkungen der Geschäftstätigkeit, einschliesslich der Auswirkungen auf Menschenrechte, bewertet. Gleichzeitig hat das Team Nachhaltigkeit die äusseren Risiken und Chancen für das Unternehmen analysiert. Unter Berücksichtigung von aktuellen Umfragen mit und Studien zu den wichtigsten Anspruchsgruppen wurden 14 wesentliche Themen definiert.

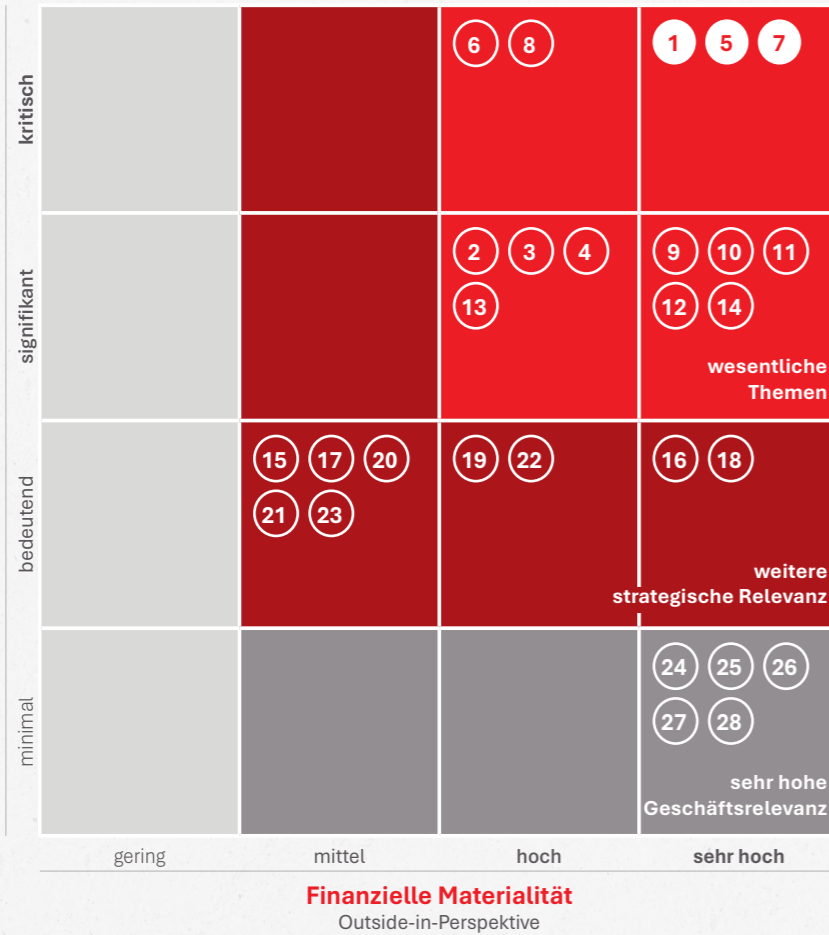
3-2 Liste der wesentlichen Themen

Die 14 wesentlichen Themen wurden in den drei Schwerpunktthemen (Dimensionen) der Nachhaltigkeitsstrategie zusammengefasst. Alle drei Dimensionen beinhalten jeweils zwei massnahmenorientierte Handlungsfelder:

- Natur – Handlungsfelder Klima und Biodiversität
- Genuss – Handlungsfelder Lieferkette und Produkt
- Spirit – Handlungsfelder Mensch und Kultur

Wesentlichkeitsanalyse

Impact-Materialität
Inside-out-Perspektive



Klima & Boden
schützen

KLIMA

- 1 THG-Management
- 2 Energiebedarf und erneuerbare Energien
- 3 E-Mobilität
- 4 Ressourcenschonung
- 15 Wasser und Abwasser
- 16 Nachhaltiges Bauen

BIODIVERSITÄT

- 5 Rohwarensicherheit und -herkunft
- 6 Gesunde Böden
- 17 Intakte Ökosysteme
- 24 Anpassung an den Klimawandel

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

- 23 Datenschutz
- 26 Kollaboration und Vernetzung
- 27 Digitalisierung
- 28 Innovationen



Wertschöpfung & Sortiment
verantworten

LIEFERKETTE

- 7 Lieferkettenmanagement
- 18 Compliance

PRODUKT

- 8 Recyclingfähige Verpackungen
- 9 Nachhaltige Produkte



Mensch & Kultur
stärken

MENSCH

- 10 Mitarbeitendenzufriedenheit
- 11 Gesundheitsmanagement
- 12 Bildung und Entwicklung
- 13 Arbeitssicherheit
- 19 Recruiting und Personalbindung
- 20 Work-Life-Balance
- 21 Vergütung
- 22 Chancengleichheit

KULTUR

- 14 Wertebasierte Kultur
- 25 Resiliente und sozial-ökologisch verträgliche Unetrnehmensführung

Management wesentlicher Themen

Klima

3-3 Management von wesentlichen Themen

Energiebedarf und erneuerbare Energien

Die Zweifel Chips & Snacks AG benötigt aufgrund des Herstellungsprozesses der Kartoffelchips, bei dem Wasser verdampft wird, eine grosse Energiemenge. Daher muss das Unternehmen die Versorgung mit Energie sicherstellen; mit der Voraussicht, dass es zukünftig auf fossile Brennstoffe verzichten will. Die Zweifel Vision besagt, bis 2040 Netto-Null im Betrieb zu erreichen. Daher muss der Fokus auf der Nutzung von erneuerbaren Energien liegen, die keine Treibhausgase (THG-Emissionen) ausstossen. Siehe Seiten 12–16.

THG-Management

Der Zweifel Chips & Snacks AG ist sich bewusst, dass sie über ihre Produktionsprozesse, insbesondere unter Nutzung von fossilen Brennstoffen, Treibhausgase ausstösst und somit zum Klimawandel beiträgt. Siehe Seite 14.

E-Mobilität

Die Fahrzeugflotte des Zweifel Frisch-Service verursacht einen grossen Anteil an THG-Emissionen im Scope 1. Daher will das Unternehmen auf E-Mobilität umstellen. Siehe Seite 16.

Ressourcenschonung

Jeder Einsatz von Ressourcen ist mit Energieaufwand verbunden. Wasser wird in Folge des Klimawandels ein knappes Gut werden. Die Zweifel Chips & Snacks AG verursacht organische Abfälle und verfügt über das Potenzial, diese in den Lebensmittelkreislauf zu überführen. Derzeit sind diese als Food Waste zu bewerten, auch wenn das Unternehmen sie zu Biogas verwertet. Das Unternehmen will Wasser, Strom und Rohwaren sowie weitere Ressourcen effizient einsetzen, um den Verbrauch natürlicher Ressourcen zu minimieren, den eigenen ökologischen Fussabdruck zu reduzieren und Lebensmittelverschwendung zu vermeiden. Siehe Seite 20.



GRI 302 Energie

302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Die Zweifel Chips & Snacks AG bezieht 100 % Strom aus Schweizer Wasserkraft (Scope 2). Am Standort Spreitenbach werden eigene Solaranlagen zur Energieerzeugung genutzt. Bis 2033 sollen diese deutlich erweitert werden. Mittels zurückgewonnener Stärke aus dem Abwasser der Kartoffelscheibenwäsche wird im Anaerobiereaktor Biogas und daraus im Blockheizkraftwerk Strom und Wärme für den Eigenverbrauch am Standort Spreitenbach hergestellt. Der Anteil der Stromerzeugung zur Eigennutzung beträgt 3,4 %. Der grösste Energieverbrauch ist der Erdgasverbrauch, welcher für den Fritteusenbetrieb der Chipsproduktion genutzt wird.

Energieverbrauch	Ziel	2023
Stromverbrauch (v. a. Produktion, Werk Spreitenbach, Netzbezug und Eigenproduktion)		6'176 MWh
Stromerzeugung und Eigennutzung über Zweifel Solaranlagen	1'000 MWh bis 2033	119 MWh
Stromerzeugung und Eigennutzung über Zweifel Blockheizkraftwerk (aus Biogas)		95 MWh
Brennstoffverbrauch nicht erneuerbar (Erdgas und Heizöl für Fritteusen und Heizungen, Treibstoff für Frisch-Service)		30'932 MWh
Brennstoffverbrauch erneuerbar (Biogas für Strom und Wärme)		293 MWh
Wärmeenergieverbrauch (Fernwärme, Erdgas, Heizöl, Wärme BHKW)		25'666 MWh
Wärmeerzeugung und Eigennutzung über Zweifel Blockheizkraftwerk (aus Biogas)		198 MWh
Kühlenergieverbrauch		180 MWh
Energieverbrauch gesamt*		37'346 MWh

* Summe Stromverbrauch, Brennstoffverbrauch nicht erneuerbar, Fernwärme, Wärme BHKW.
Der Kühlenergieverbrauch ist im Stromverbrauch inkludiert, da Zweifel keine Fernkälte bezieht.

GRI 305 Emissionen

305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

305-4 Intensität der THG-Emissionen

Die THG-Bilanzierung dient der Geschäftsleitung als Controlling für die erzielten Reduktionen sowie als transparenter Fortschrittsbericht gegenüber internen und externen Anspruchsgruppen. Mangels Daten ist ein Controlling des Scope 3 in der THG-Bilanz bisher nicht möglich. Es ist immer noch üblich, von Expert:innen entwickelte Emissionsfaktoren zu nutzen, anstatt aktuelle Emissionsfaktoren von den Lieferanten einzuholen. In Zusammenarbeit mit den Lieferanten werden ab dem Corporate Carbon Footprint 2024 reale Emissionsfaktoren für Kartoffeln und Rapsöl berechnet. Siehe Seite 13.

Die aufgeführten THG-Emissionen umfassen auch die Emissionen der Berger AG Backwaren. Aufgrund der Integration der Berger AG Backwaren in die Organisation ab 2024 wird auf eine Trennung zwischen Berger- und Zweifel Emissionen verzichtet.

Die THG-Bilanzierungen der Jahre 2021 und 2022 wurden noch ohne Anforderungen der Science Based Targets initiative (SBTi) berechnet. Ab 2023 werden die SBTi-Vorgaben angewendet, unter anderem die Systemgrenze «minimum boundary» gemäss GHG Protocol und die Trennung von landwirtschaftlichen Emissionen gemäss der «SBTi FLAG Guidance». Der nächste Nachhaltigkeitsbericht wird für die bessere Vergleichbarkeit die THG-Bilanzierungen der Jahre 2021 und 2022 rückwirkend SBTi-konform ausweisen.

Die SBTi-Ziele sind in Erarbeitung und werden im Frühjahr 2025 eingereicht. Als Basisjahr dient 2023. Aus diesem Grund werden erst im nächsten Nachhaltigkeitsbericht Kennzahlen zu Fortschritten berichtet.

Emissionen, die aus der Landnutzung, Forstwirtschaft und Landwirtschaft resultieren, werden von SBTi als FLAG-Emissionen (Forest, Land and Agriculture) kategorisiert. FLAG-Emissionen spielen im globalen Klimawandel eine bedeutende Rolle und erfordern oft spezielle Reduktionsstrategien. Innerhalb von FLAG werden zudem Emissionen aus Landnutzungsänderung (Land Use Change, LUC) und solche aus landwirtschaftlichen Aktivitäten (Land Management, LM) unterschieden. Wenn Landnutzungsänderungen, wie zum Beispiel Abholzung, getrennt von den direkten landwirtschaftlichen Emissionen, wie der Bewirtschaftung von Ackerland, Treibhausgasemissionen aus dem Boden, aus der Viehhaltung oder dem Düngemittelmanagement, betrachtet werden, wie das SBTi fordert, wird eine weitere Verfeinerung der Reduktionsstrategien notwendig. Die Zweifel Chips & Snacks AG verantwortet FLAG-Emissionen ausschliesslich im Bereich der eingekauften Güter (Scope 3.1), da dort alle landwirtschaftlichen Rohstoffe bilanziert sind. Aus diesem Grund werden die Anteile an FLAG- sowie Industrie- und Energieemissionen für Scope 3.1 aufgeschlüsselt ausgewiesen.

Für die Berechnung der Emissionsintensitäten wurden nur die Scopes 1 und 2 herangezogen, da diese Kennzahlen klare Aussagen über die unternehmenseigenen Prozesse erlauben. Neben der Emissionsintensität der eigenen Prozesse pro Vollzeitstelle sowie pro Umsatzmillion wird auch die Produktionsintensität für Kartoffelchips ausgewiesen. Da Chips das absatzstärkste und emissionsintensivste Produkt aus eigener Herstellung sind und eine präzise Messung möglich ist, wird auf die Ausweisung der Produktionsintensitäten anderer Produkte verzichtet.



Methodik

Die Corporate Climate Footprints der drei aufgeführten Jahre wurden in Übereinstimmung mit folgenden Standards und Methodiken berechnet:

- **The Greenhouse Gas Protocol: A Corporate Accounting and Reporting Standard (WRI & WBCSD 2004, Updates: 2011 & 2013)**
 - **GHG Protocol Scope 2 Guidance (WRI & WBCSD 2015)** – Ergänzung zum GHG Protocol Corporate Standard
 - **Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard (WRI & WBCSD 2011)** – Ergänzung zum GHG Protocol Corporate Standard
 - **Technical Guidance for Calculating Scope 3 Emissions (WRI & WBCSD 2013)** – Ergänzung zum Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard
 - **Land Sector and Removals Guidance, Draft for Pilot Testing and Review, Part I and II (WRI & WBCSD, 2022)** – Draft Guidance zu landbasierten Emissionen, Ergänzung zum GHG Protocol Corporate Standard und Scope 3 Standard
- **Science Based Targets initiative**
 - **SBTi Corporate Near-Term Criteria v5.2** (SBTi, 2024)
 - **Forest, land and agriculture science based target-setting guidance v1.1** (SBTi, 2023)

Es wurde der «Operative Control Approach» angewendet.

Die Emissionsfaktoren stammen aus der ecoinvent-Datenbank (2019), der World Food Life Cycle Assessment Database v3.5 (WFLDB), der mobitool Datenbank v3.0, der myclimate-internen Datenbank sowie aus externen Studien.

Indikator Wirkungsbilanz: Treibhauspotenzial (Zeitraum: 100 Jahre) nach IPCC (2013 AR5 und 2021 AR6) in CO₂e (CO₂-Äquivalente). Beispiele für verwendete Umrechnungsfaktoren («characterization factors»):

- Kohlendioxid: 1 t CO₂ = 1 t CO₂e
- Methan: 1 t CH₄ = 29.8 t CO₂e
- Lachgas: 1 t N₂O = 273 t CO₂e
- Kältemittel: 1 t R290 = 3 t CO₂e
- Kältemittel: 1 t R407C = 1'624 t CO₂e
- Kältemittel: 1 t R410A = 2088 t CO₂e
- Stickstofftrifluorid: 1 t NF₃ = 17'400 t CO₂e
- Schwefelhexafluorid: 1 t SF₆ = 25'200 t CO₂e

Nicht berücksichtigte Scope-3-Kategorien

- Scope 3.8: zugeordnet in Scope 1 und 2 aufgrund «Operative Control Approach»
- Scopes 3.10, 3.11, 3.13, 3.14, 3.15: Es gibt keine Emissionsquellen.

Die biogenen Emissionen werden gemäss den Vorgaben des GHG Protocol berechnet und im Treibhausgasinventar ausgewiesen. Emissionen aus fossilem CO₂ sowie Treibhausgasen wie Methan oder Lachgas, welche durch den Produktionsprozess, Transport und Verarbeitung der Bioenergieträger anfallen, sind im Treibhausgasinventar inkludiert. Das biogene CO₂e hingegen, welches im Verbrennungsprozess des Biogases entweicht, entspricht derselben Menge CO₂e, die im Anbauprozess der Biomasse aus der Atmosphäre gebunden wurde. Somit gleichen sich die Senkenleistungen der Pflanzen und die Verbrennungsemissionen über einen Jahreszyklus hinweg aus. In Übereinstimmung mit dem GHG Protocol werden diese Emissionsflüsse, welche in der Summe über ein Jahr hinweg 0 ergeben, nicht brutto ausgewiesen.

Treibhausgasemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalenten (t CO₂e)

Scope und Bezeichnung	2021	2022	2023	
1 Direkte Emissionen	6'265	6'317	6'376	13,6 %
Wärmeerzeugung (Erdgas, für Fritteusen)	5'077	5'010	5'004	10,7 %
Kältemittelschlupf	21	22	23	0,0 %
Eigenes Blockheizkraftwerk	1	1	1	0,0 %
Fahrzeugflotte (v. a. für Frisch-Service)	1'166	1'286	1'348	2,9 %
2 Indirekte Emissionen aus gekaufter Energie	49	19	5	0,0 %
Gekaufter Strom (market-based)	47	17	3	0,0 %
Elektroautos	0,1	0,1	0,1	0,0 %
Fernwärme	2	2	2	0,0 %
3 Andere indirekte Emissionen	34'212	37'201	40'436	86,4 %
3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	28'554	31'455	33'342	71,2 %
3.2 Kapitalgüter	57	47	3'691	7,9 %
3.3 Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen	2'382	2'455	1'606	3,4 %
3.4 Vorgelagerter Transport	1'186	1'236	1'012	2,2 %
3.5 Abfallaufkommen im Betrieb	138	149	231	0,5 %
3.6 Geschäftsreisen	11	26	22	0,0 %
3.7 Pendelverkehr der Mitarbeitenden	443	530	373	0,8 %
3.8 Leasing-Gegenstände der vorgelagerten Wertschöpfungskette	0	0	0	0,0 %
3.9 Nachgelagerter Transport	183	169	137	0,3 %
3.10 Weiterverarbeitung verkaufter Zwischenprodukte	0	0	0	0,0 %
3.11 Gebrauch verkaufter Produkte	0	0	0	0,0 %
3.12 Entsorgung verkaufter Produkte	1'258	1'135	22	0,0 %
3.13 Leasing-Gegenstände der nachgelagerten Wertschöpfungskette	0	0	0	0,0 %
3.14 Franchise-Betriebe	0	0	0	0,0 %
3.15 Investments	0	0	0	0,0 %



Treibhausgasemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalenten (t CO₂e)

Scope und Bezeichnung		2021	2022	2023	%*	LUC**	FLAG
							LM***
3.1	Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	28'554	31'455	33'342	71,2 %	4'963,4	20'005,5
	Rohstoffe	9'711	9'633	9'311	19,9 %	529,2	8'373,0
	Rapsöl	4'260	4'398	4'720	10,1 %	2,8	4'694,3
	Kartoffeln	2'126	2'155	2'334	5,0 %	1,7	2'331,8
	Gewürze	1'143	1'054	805	1,7 %	331,8	466,8
	Marmelade	556	514	198	0,4 %	35,5	86,9
	Mehl	167	160	108	0,2 %	8,7	71,6
	Margarine	89	41	114	0,2 %	53,1	38,9
	Rest	1'370	1'310	1'032	2,2 %	95,5	682,5
	Verpackung	3'880	4'037	3'553	7,6 %	2,7	68,8
	Karton	2'476	2'571	2'106	4,5 %	2,7	68,8
	Folie	1'304	1'360	1'315	2,8 %	0,0	0,0
	Stretchfolie	98	106	132	0,3 %	0,0	0,0
	Handelswaren	14'541	17'611	18'408	39,3 %	4'413,6	10'352,9
	Zweifel Marken	2'800	2'798	4'596	9,8 %	844,6	1'956,3
	Exklusive Vertretungen	11'677	11'529	11'878	25,4 %	2'790,9	7'905,0
	Übrige Fremdmarken	64	3'284	1'934	4,1 %	778,1	491,6
	Rest Scope 3.1	422	174	2'070	4,4 %	17,8	1'210,8

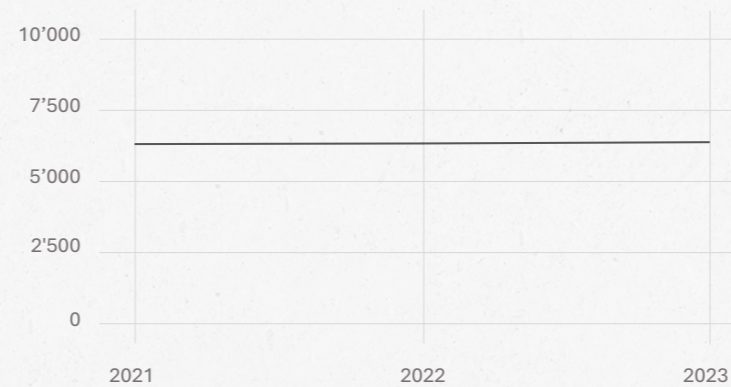
* % vom Scope 3 | ** Land Use Change = Landnutzungsänderung | *** Land Management = Flächenverwaltung



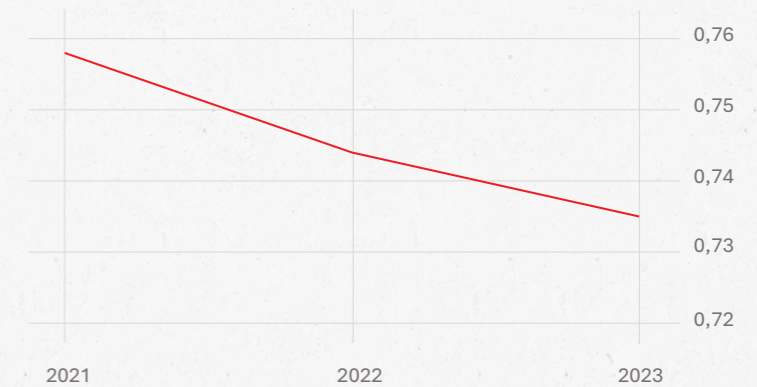
Treibhausgasemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalenten (t CO₂e)

Bezeichnung	2021	2022	2023
Netto-biogene CO ₂ e-Emissionen (t CO ₂ e)	0	0	0
Total Scope 1 und 2 (t CO ₂ e)	6'314	6'336	6'381
Total Scope 1, 2 und 3 (t CO ₂ e)	40'526	43'537	46'817
Total vorgelagerte Emissionen (t CO ₂ e)	32'897	36'020	40'276
Total nachgelagerte Emissionen (t CO ₂ e)	1'315	1'182	159
Intensität der THG Chipsproduktion, mengenbezogen (t CO ₂ e Scope 1 und 2 / t Produkt)	0,758	0,744	0,735
Intensität der THG Gesamtunternehmen, umsatzbezogen (t CO ₂ e Scope 1 und 2 / Mio. CHF Umsatz)	22,720	22,015	21,199
Intensität der THG Gesamtunternehmen, pro FTE (t CO ₂ e Scope 1 und 2 / Vollzeitstelle)	14,575	13,865	14,259

Trend CO₂e-Emissionen
Scope 1 und 2, in Tonnen



Trend Intensität der THG Chipsproduktion mengenbezogen
Scope 1 und 2, Intensität t CO₂e / t Produkt



GRI 301 Materialien

Fast alle Produkte der Zweifel Chips & Snacks AG sind in Folie verpackt und werden in Kartons geliefert. Die Rezepturen der Produkte verwenden keine Zutaten, die aus Nebenströmen der Lebensmittelindustrie stammen oder auf wiederverwendeten Zutaten basieren. Die folgenden Kennzahlen werden daher ausschliesslich für die Verpackungen erhoben.

301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Die Förderung der Recyclingfähigkeit ist für die Zweifel Chips & Snacks AG ein wesentliches Ziel. Aufgrund stetig neuer Anforderungen ist die gesamte Branche in der Umsetzung mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Siehe Seite 26. Das Unternehmen engagiert sich als Gründungsmitglied von RecyPac für den Aufbau einer Kreislaufwirtschaft für Kunststoffverpackungen und Getränkekartons in der Schweiz. Siehe Mengen eingesetzter Rohwaren Seite 22.

Eingesetzte erneuerbare Materialien	Ziel	2023
Anteil technisch* recyclingfähiger Primärverpackungen Sortiment Marken Zweifel**	100 % bis 2030	80 %
Anteil recyclingfähiger Sekundärverpackungen Sortiment Marken Zweifel	100 % bis 2030	99 %
Technisch* recyclingfähige Primärverpackungen***		430 t
Recyclingfähiger Karton (100%)		2'420 t
Stretchfolie (100%)		42 t
Engagement zur Etablierung einer Kreislaufwirtschaft von Kunststoffverpackungen in der Schweiz		Ja

* «technisch» heisst in diesem Zusammenhang, dass die Verpackung theoretisch recycelbar wäre, aber dies praktisch noch nicht vollzogen werden kann, da in der Schweiz die Sammelinfrastruktur erst im Aufbau ist.

** Berechnung: Wie viel Produktmenge (Anteil in kg) wird in technisch recyclingfähigen Verpackungen verkauft?

*** Am Standort Spreitenbach hergestellte Produkte. Für die Berger AG Backwaren wurden keine technisch recyclingfähigen Primärverpackungen, dafür 99% recyclingfähige Sekundärverpackungen verwendet.

301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe

Qualität und Lebensmittelsicherheit haben für die Zweifel Chips & Snack AG einen hohen Stellenwert. Es ist aktuell nicht abschliessend gesichert, dass rezyklathaltige Verpackungsfolien die Zweifel Qualitätsstandards erfüllen. So könnten mineralölhaltige Verbindungen aus dem Rezyklat in das Lebensmittel gelangen. Bei Chips und Snacks wird daher bewusst auf den Einsatz von Rezyklat in Verpackungen, welche mit dem Produkt in Berührung kommen, verzichtet. Aktuell wird Rezyklat nur in den Sekundärverpackungen eingesetzt. Zukünftige EU-Anforderungen zu verpflichtenden Rezyklatanteilen verfolgt das Unternehmen eng.

Auch auf milchsäurebasierte Folien oder Folien aus nachhaltigen Rohstoffen wird verzichtet, da diese zum einen keine den Zweifel Qualitätsansprüchen genügende Barrierefunktion bieten und zum anderen in der Herstellung in Flächenkonkurrenz zur Nahrungsmittelproduktion treten.

Kompostierbare Verpackungen sind nur unter speziellen Bedingungen in industriellen Kompostieranlagen abbaufähig. Da die Kompostierfähigkeit im eigenen Garten nicht gegeben ist, wird auch dieser Ansatz nicht weiterverfolgt.

Recycelte Ausgangsstoffe zur Herstellung der wichtigsten Produkte	2023
Karton	99 %
Folie	0 %



GRI 303 Wasser und Abwasser

303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource (Wassernutzung und Auswirkungen)

303-5 Wasserverbrauch

Potenzieller Wasserstress ist ein zunehmend wichtiger Faktor, weshalb die Ressourcenschonung von Wasser für die Zweifel Chips & Snacks AG und ihre vorgelagerte Lieferkette ein wesentliches Thema ist. Frischwasser entnimmt das Unternehmen der öffentlichen Versorgung in der Schweiz und verwendet es insbesondere für die Kartoffelwäsche, die Kartoffelscheibenwäsche und die Anlagenreinigung. In der hauseigenen Abwasserreinigungsanlage wird das Wasser in anaeroben Prozessen sowie mit Flockung und Flotation für die Weitergabe an die kommunale Abwasserreinigungsanlage Killwangen-Spreitenbach aufbereitet. Die Fracht der organischen Substanzen (CSB = Chemischer Sauerstoffbedarf) kann hierbei um etwa 92 % reduziert werden. Beim Wasserverbrauch werden die eigenen und nachgelagerten Prozesse berücksichtigt.

Wasser	2023
Wasserverbrauch	87,14 MI
Fracht CSB*	30'691 kg (8%)

* des Abwassers nach den eigenen Reinigungsprozessen, eingeleitet zur Abwasserreinigungsanlage Killwangen

GRI 306 Abfall

306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen

306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen

306-3 Angefallener Abfall

306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall

306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall

Beim Abfall werden die eigenen und nachgelagerten Prozesse betrachtet.

Es gibt kaum relevante abfallbezogenen Auswirkungen, da es sich zu 94 % um verwertbare Abfälle handelt. Aus organischen Produktions- und Prozessabfällen wird in einer externen Anlage Biogas hergestellt. Zur Förderung der Kreislaufwirtschaft setzt sich das Unternehmen für die Food-Waste-Vermeidung und Förderung der Recyclingfähigkeit ein. Siehe Seiten 20, 26.

Der grösste Anteil an den verwertbaren Abfällen machen die Kartoffelschälabfälle aus. Mit dem Ziel der Food-Waste-Reduktion werden technische Lösungen im Rahmen des Grossprojekts zur Standorterweiterung Spreitenbach gesucht, um die Lebensmittelreste bis 2030 als Nebenstrom nutzen und im Lebensmittelkreislauf behalten zu können.

Angefallener Abfall	2023
Angefallener Abfall gesamt	2'943,3 t
davon grösste Posten:	
Kartoffelschälabfälle (aus Produktion, Verwertung zu Biogas)	1'712,0 t
Chips und Snacks (aus Produktion, Verwertung zu Biogas)	292,7 t
Kompost (aus Kartoffelwäsche, Verwertung zur Kompostierung)	280,0 t
Altpapier und Altkarton (zum Recycling)	199,3 t
Erde (aus Kartoffelwäsche, zur Wiederverwendung)	144,0 t
Betriebsabfälle	127,0 t
Von Entsorgung umgeleiteter gefährlicher Abfall gesamt	0,1 t
Aufbereitung zur Wiederverwendung	0 t
Recycling	0,1 t
sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	0 t
Von Entsorgung umgeleiteter ungefährlicher Abfall gesamt	2'761,5 t
Aufbereitung zur Wiederverwendung	424,0 t
Recycling	230,3 t
sonstige Verfahren zur Rückgewinnung	2'107,1 t
Zur Entsorgung weitergeleiteter gefährlicher Abfall gesamt	3,2 t
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	0 t
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	3,2 t
Deponierung	0 t
Sonstige Entsorgungsverfahren	0 t
Zur Entsorgung weitergeleiteter ungefährlicher Abfall gesamt	178,6 t
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	178,6 t
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	0 t
Deponierung	0 t
Sonstige Entsorgungsverfahren	0 t



Biodiversität

In 2023 ist das Pilotprojekt mit der gemeinnützigen Organisation «Tischlein deck dich», welche sich gegen Food Waste einsetzt, gestartet. Nach einer halbjährigen Testphase wird die Kooperation in 2024 schweizweit umgesetzt. Die Zweifel Chips & Snacks AG spendet Chips und Snacks, bei denen das Ablaufdatum naht. Im Sinne des hohen Anspruchs an Frische und Qualität setzt das Unternehmen bei seinen Produkten kurze Haltbarkeiten an. Die retournierten Produkte sind jedoch oft noch mindestens einen Monat oder länger einwandfrei geniessbar. Das Unternehmen verwendete sie bislang für die Erzeugung von Biogas in externen Anlagen. Mit der neuen Kooperation bleiben sie nun im Lebensmittelkreislauf erhalten. Die Verkaufsberatenden sind seit jeher stets darauf bedacht, die Planung sinnvoll zu gestalten und somit die retournierten Mengen möglichst gering zu halten.

Trotz um 38 % gestiegener Produktionsmenge konnte das Unternehmen durch effizientere Prozesse in Relation zur Menge den Food Waste um 28,7 % reduzieren.

Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien		2023
Abgabe von Produkten an «Tischlein deck dich» (Pilotphase)		7 t
Reduktion Food Waste 2023 zum Referenzjahr 2017		Ziel
Food Waste in t		-1,04 %
Food Waste t/kg Produktionsmenge		-28,7 %
Food Waste kg/Person (Bevölkerung Schweiz)	-50 % bis 2030	-6,3 %

3-3 Management von wesentlichen Themen

Rohwarensicherheit und -herkunft

Der Klimawandel führt zu Ernte- und Rohwarenunsicherheiten durch unbeständiges Wetter und Extremereignisse. Längere Lieferwege erhöhen zudem die THG-Emissionen. Daher setzt das Unternehmen auf robuste Sorten, kurze Lieferwege, Regionalität und den Wirtschaftsstandort Schweiz. Siehe Seite 22.

Gesunde Böden

Die Landwirtschaft in der Zweifel Lieferkette trägt durch die intensive Produktion mit hohem Dünger- und Pestizideinsatz massgeblich zum Verlust von Biodiversität bei. Die Wechselwirkung mit dem Klimawandel führt zur stärkeren Degradation und Erosion der Böden, zum Beispiel durch Starkregenereignisse. Gesunde Böden können durch nachhaltige Bewirtschaftung mehr CO₂e speichern und sind fruchtbarer. Daher will die Zweifel Chips & Snacks AG die regenerative Landwirtschaft fördern. Siehe Seite 18.

GRI 304 Biodiversität

- 304-1 Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von geschützten Gebieten befinden**
- 304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität**
- 304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume**

Die Standorte Spreitenbach und Höngg sowie die zwölf Verteilzentren befinden sich nicht neben Schutzgebieten. Geschützte Arten sind an den eigenen Standorten nicht von der Geschäftstätigkeit des Unternehmens betroffen.

Im Zusammenhang mit den Herstellungsprozessen der vom Unternehmen hergestellten Produkte gibt es keine direkten Auswirkungen auf die Biodiversität. Es gibt jedoch indirekte Auswirkungen, deren Beeinflussung deutlich schwieriger ist. Diese betreffen den Nährstoffüberschuss und Pestizideintrag der landwirtschaftlichen Rohstoffproduktion in Böden und Gewässer sowie die Verstärkung des Biodiversitätsverlustes durch die globale Erwärmung, welche durch den THG-Ausstoss des Unternehmens gefördert wird.



Lieferkette

Zur Förderung der Arten- und Ökosystemvielfalt und zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit wird das Unternehmen ab 2024 die Transformation hin zur regenerativen Landwirtschaft unterstützen. Siehe Seite 18.

Am Standort Spreitenbach hat das Unternehmen 1987 ein eigenes Biotop direkt neben dem Fluss Limmat in der Grösse von etwa einem halben Hektar eingerichtet. Siehe Seite 19.

Biodiversität	Ziel	2023
Fläche, auf der Kartoffel-Bäuerinnen und -Bauern regenerative Landwirtschaft betreiben	In Erarbeitung	Start Pilotprojekt 2024
Investition in Forschung für klimaresistente Kartoffelsorten	Nach Bedarf und Aufwand	27'063 CHF

3-3 Management von wesentlichen Themen

Lieferkettenmanagement

Die regulatorischen Anforderungen an Transparenz und Einhaltung von ökologischen Standards und menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten werden komplexer und strenger. Im Beschaffungswesen hat die Zweifel Chips & Snacks AG einen grossen Einfluss. Sie bezieht einige Rohwaren für ihre Gewürzmischungen, aber auch für die Berger AG Backwaren über die vorgelagerte Lieferkette aus globalen Ursprungsländern, die nach UNICEF-Liste als kritische Herkunftsländer gelten. Eine enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten ist essenziell, um hier verbindliche Standards umzusetzen. Auch für die Kunden der Zweifel Chips & Snacks AG ist dieses Thema besonders wichtig. Siehe Seite 23.

GRI 204 Beschaffungspraktiken

Beschaffung

Die Zweifel Chips & Snacks AG wird ihre Lieferanten bis 2026 mit einem Lieferantenkodex in die Pflicht nehmen. Darüber hinaus werden die intern geltenden Zweifel Beschaffungsrichtlinien fortlaufend auf neue Anforderungen zur Nachhaltigkeit, mitunter zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten und Umweltaspekten wie der EU-Entwaldungsverordnung, geprüft und erweitert sowie verbindlich in der Beschaffung angewendet. Siehe Seite 23.

Verpflichtung zu Beschaffungsrichtlinien	Ziel	2023
Anteil Lieferanten, die zu Zweifel Beschaffungsrichtlinien zur Nachhaltigkeit und Lieferantenkodex in die Pflicht genommen wurden	100% bis 2026	In Erarbeitung 2024



GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten

308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden

308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen

Es wurde in 2023 eine Lieferantenumfrage zu Nachhaltigkeitsaspekten durchgeführt, bei der 84 % der Lieferanten, darunter auch ein neuer Lieferant ab 2023, erreicht werden konnten.

Umweltauswirkungen in der Lieferkette	Ziel	2023
Anteil neuer Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	100 % jährlich	50 %
Anzahl neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden		1
Anteil Lieferanten, die auf Umweltauswirkungen überprüft wurden	100 % bis 2026	84 %
Anzahl Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen ermittelt wurden		0
Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden		1*
Anteil Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden	Nicht relevant	

* Das Unternehmen vertreibt als Handelspartner in der Schweiz ein Produkt, bei dem tatsächliche negative Umweltauswirkungen in der vorgelagerten Lieferkette festgestellt wurden. Im Rahmen der Lieferantenentwicklung hat die Zweifel Chips & Snacks AG über ihre direkten Lieferanten verbindliche Korrekturmassnahmen eingefordert und wird diese prüfen.

GRI 408 Kinderarbeit

408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit

Gemäss den Vorgaben der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz in der Lieferkette hat die Zweifel Chips & Snacks AG eine Abklärung auf Verdacht von Kinderarbeit in der vorgelagerten Lieferkette durchgeführt. Im Umfang der Betrachtung waren Rohwaren eingeschlossen, die über die Lieferanten aus Ländern bezogen wurden, die gemäss UNICEF-Liste den Status «Enhanced» oder «Heightened» aufweisen (erhöhtes Risiko). Im Fokus der Sorgfaltsprüfung standen insbesondere Rohwaren wie Nüsse, Kakao, Soja und natürliche Gewürze. Für die Abklärungen ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb der vorgelagerten Lieferkette Voraussetzung. Die Zweifel Chips & Snacks AG ist in diesem Rahmen über eine einfache Bestätigung der gesetzlichen Anforderungen hinausgegangen und hat die Systematik der Abklärungen der Lieferanten bis zum Herkunftsland dokumentiert. Mit einigen Lieferanten ist der Prozess noch in Erarbeitung. Die Prüfung wird fortlaufend, insbesondere in Bezug auf neue Rohwaren und Herkunftslandwechsel, fortgesetzt. Für bestimmte Rohwaren wurde bereits eine Sozialauditierung, beispielsweise nach dem SMETA-Standard, in der vorgelagerten Lieferkette durchgeführt. Strengere Beschaffungsrichtlinien, in denen unter anderem festgelegt wird, bei welchen Rohwaren und Herkunftsländern zukünftig verpflichtend auf zertifizierte Sozialstandards gesetzt wird, werden bis 2025 durch die Fokusgruppe «Nachhaltiges Lieferantemanagement» erarbeitet und vom Unternehmen bis spätestens 2026 umgesetzt.

Risiko für Vorfälle bezüglich Kinderarbeit	2023
Anzahl eigene Standorte mit einem erheblichen Risiko für Kinderarbeit	0
Anzahl direkte Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Kinderarbeit	0

GRI 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit

409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit

Im Rahmen der Sorgfaltspflichten konnte die Zweifel Chips & Snacks AG in der vorgelagerten Lieferkette auf der Ebene der direkten Lieferanten und Standorte kein Risiko für Zwangs- oder Pflichtarbeit identifizieren. Die direkten Lieferanten stammen überwiegend aus der Schweiz, zudem aus der EU und ausschliesslich aus Europa. Bei Nicht-EU-Lieferanten wird eine SMETA- oder gleichwertige Zertifizierung vorausgesetzt.

Risiko für Vorfälle bezüglich Zwangs- oder Pflichtarbeit	2023
Anzahl eigene Standorte mit einem erheblichen Risiko für Zwangs- oder Pflichtarbeit	0
Anzahl direkte Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Zwangs- oder Pflichtarbeit	0



GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten

414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden

Im Jahr 2023 hat die Zweifel Chips & Snacks AG bei seinen Lieferanten eine Umfrage zu Nachhaltigkeitsaspekten durchgeführt. 84 % der Lieferanten, darunter auch ein neuer Lieferant seit 2023, konnten dabei erreicht werden.

414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen

Soziale Auswirkungen in der Lieferkette	Ziel	2023
Anteil neuer Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	100 % jährlich	50 %
Anzahl neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden		1
Prozentsatz der Lieferanten, die auf soziale Kriterien überprüft wurden	100 % bis 2026	84 %
Anteil der Lieferanten, bei denen erhebliche, tatsächliche oder potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden		0 %
Erhebliche, tatsächliche oder potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden		1*
Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche, tatsächliche oder potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden	Nicht relevant	

* Das Unternehmen vertreibt als Handelspartner in der Schweiz ein Produkt, bei dem tatsächliche negative soziale Auswirkungen in der vorgelagerten Lieferkette festgestellt wurden. Im Rahmen der Lieferantenentwicklung hat die Zweifel Chips & Snacks AG über ihre direkten Lieferanten verbindliche Korrekturmassnahmen eingefordert und wird diese prüfen.

Produkt

3-3 Management von wesentlichen Themen

Recyclingfähige Verpackungen

Verpackungen machen rund 10 % des Scope 3 der Zweifel Chips & Snacks AG aus. Durch Recycling der Folien könnte dieser Anteil und somit die Auswirkungen für den Klimawandel reduziert werden. Bereits 80 % der Zweifel Verpackungen sind technisch recyclingfähig, jedoch fehlt in der Schweiz ein flächendeckendes Sammelsystem und eine entsprechende Recycling-Infrastruktur. Das Unternehmen setzt sich dafür ein, diese Lücken zu schliessen und eine 100-prozentige Recyclingfähigkeit bei seinen Verpackungen zu erreichen, um so THG-Emissionen im Verpackungswesen zu verringern. Auch für die Anspruchsgruppen ist das Thema besonders wichtig. Siehe Seite 26.

Nachhaltige Produkte

Die Produkte der Zweifel Chips & Snacks AG stehen an der Spitze der Ernährungspyramide, können jedoch mit Genuss und bewusst im Rahmen einer ausgewogenen Ernährung verzehrt werden. Das Unternehmen will noch mehr alternative Rezepturen, die zu einem gesundheitsbewussten Lebensstil passen, anbieten. Zudem enthalten die Zweifel Rezepturen Gewürze und Zutaten, die aus globalen Ursprungsländern stammen. Eine faire Beschaffung und kurze Lieferwege unter ökologischen und sozialen Standards sind für das Unternehmen massgeblich und sollen gefördert werden. Auch für die Anspruchsgruppen ist dieses Thema besonders wichtig. Siehe Seite 25.

Die Zweifel Chips & Snacks AG will ein Sortiment verantworten, dass nachhaltige Aspekte von der Beschaffung über die Entwicklung bis hin zum Vertrieb umfasst.

Verantwortungsvoll geniessen	Ziel	2023
Anteil geprüfter Produkte hinsichtlich der Rohwarenherkunft	100 % jährlich	100 %
Anteil geprüfter Produkte, für die eine Umstellung der Beschaffung von Rohwaren nach sozialen oder ökologischen Standards angemessen ist	100 % bis 2026	In Erarbeitung
Anteil an Alternativen für ausgewogenes Snacking*	20 % bis 2030	15 %
Anteil Produkte mit sozial oder ökologisch zertifizierter Rohwarenherkunft**	In Erarbeitung	In Erarbeitung

* Der Geltungsbereich umfasst Produkte, die nicht frittiert, fettreduziert, proteinreich oder ballaststoffreich in der Zusammensetzung sind. Der Anteil bezieht sich auf den Gesamtumsatz.
** umsatzbezogen auf Produktebene der Zweifel Marken, die gemäss den Zweifel Beschaffungsrichtlinien mit den erforderlichen Zertifizierungen definiert wurden)



Mensch

3-3 Management von wesentlichen Themen

Mitarbeitendenzufriedenheit

Kompetente, zufriedene und motivierte Mitarbeitende zu finden und zu binden, wird aufgrund des gesellschaftlichen Wandels und aufgrund von neuen Bedürfnissen für die Zweifel Chips & Snacks AG immer wichtiger. Zufriedene Mitarbeitende sind essenziell für den Unternehmenserfolg. Siehe Seite 30.

Gesundheitsmanagement

Die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern, ist Fürsorgepflicht des Arbeitgebers. In diesem Bereich mehr Angebote zu schaffen, ist ein wichtiges Thema für die Mitarbeitenden der Zweifel Chips & Snacks AG. Siehe Seite 30.

Arbeitssicherheit

Die Sicherheit aller Arbeitsprozesse zu gewährleisten, zählt ebenfalls zu den Fürsorgepflichten des Arbeitgebers. Die Zweifel Chips & Snacks AG ist sich bewusst, dass sie den Fokus noch stärker auf den Ausbau einer Arbeitssicherheitskultur legen muss, um Unfälle noch besser zu vermeiden. Siehe Seite 30.

Bildung und Entwicklung

Kompetenzen aufzubauen und Potenziale zu entfalten, sind für die Zweifel Chips & Snacks AG wichtige Aspekte, um ihre Mitarbeitenden weiterzuentwickeln, damit sie ihren Beitrag zum Erfolg leisten können. Nachhaltigkeitsbildung ist für das Unternehmen entscheidend, um eine Nachhaltigkeitskultur zu etablieren. Siehe Seiten 19, 30.

Das Unternehmen hat sich zum Ziel gesetzt, ein bedürfnisorientiertes Arbeitsumfeld zu gestalten. Mitarbeitende sollen ihr Potenzial entfalten und ihren Beitrag zum Gesamterfolg leisten können. Zeitgemässe Arbeitsplatz- und Arbeitszeitmodelle sowie moderne Infrastrukturen werden erarbeitet.

Der Anteil männlicher Mitarbeitender ist mit 64 % deutlich höher als der Anteil weiblicher Mitarbeitender mit 36 %.

2-7 Angestellte

2-8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind

405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Belegschaft nach Alter (Headcount) 2023	Frauen	Männer	Total
Mitarbeitende gesamt	169	306	475*
Mitarbeitende < 30 Jahre	27	47	74
Mitarbeitende 30–50 Jahre	99	146	245
Mitarbeitende > 50 Jahre	43	113	156

* Im Jahr 2023 gab es zusätzlich 33 Berger Mitarbeitende, die in diesem Berichtsjahr noch nicht im Total inkludiert sind. Die Berger AG Backwaren wurde erst 2024 in das Unternehmen integriert.

Belegschaft nach Funktion (Headcount) 2023	Frauen	Männer	Total
Verwaltungsrat	1	6	7
Geschäftsleitung	0	4	4
Leadership-Team	3	11	14
Management-Team	33	65	98

Belegschaft nach Arbeitsvertrag (FTE)* 2023	Frauen	Männer	Total
Unbefristete Angestellte	142,5	288,3	430,8
Befristete Angestellte	7,7	9	16,7

Belegschaft nach Pensum

Vollzeitbeschäftigte Angestellte	119	274	393
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	31,2	23,3	54,5

Mitarbeitende, die nicht fest angestellt sind

Temporäre Mitarbeitende in der Produktion**			14,5
---	--	--	------

* Vollzeitäquivalente

** Diese Mitarbeitenden sind in der Angabe der befristeten Angestellten nicht eingeschlossen.

Nach Stichtag 31.12.2023

Bis auf einen ausländischen Arbeitsvertrag, sind alle Angestellten in der Schweiz beschäftigt.



GRI 401 Beschäftigung

401-1 Neueinstellungen und Mitarbeitendenfluktuation

Die durchschnittliche Anstellungsdauer liegt bei elf Jahren. Die Zufriedenheit mit dem Arbeitsumfeld, die Wertschätzung des familiären Zweifel Spirits sowie die Identifikation mit dem Schweizer Traditionsunternehmen werden als zentrale Gründe genannt, warum die Mitarbeitenden lange bei der Zweifel Chips & Snacks AG arbeiten.

Betriebszugehörigkeit	Ziel	2023
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren		11
Mitarbeitendenfluktuation in %	In Erarbeitung	10,3
Neueinstellungen		
Anzahl Eintritte gesamt / davon Frauen		65 / 23
Anzahl Eintritte < 30 Jahre / davon Frauen		23 / 9
Anzahl Eintritte 30–50 Jahre / davon Frauen		36 / 11
Anzahl Eintritte > 50 Jahre / davon Frauen		6 / 3

401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber teilzeitbeschäftigten oder temporären Angestellten angeboten werden

Die Mitarbeitenden der Zweifel Chips & Snacks AG profitieren von diversen Zulagen als Geld-, Sach- und Zeitleistungen unter anderem bei besonderen Jubiläen oder längerer Betriebszugehörigkeit. Es gibt einen zusätzlichen Ferientag am Geburtstag. Das Unternehmen führt eine eigene Personalvorsorgestiftung, die deutlich überobligatorische Leistungen gewährt. Darüber hinaus wird Vätern drei Wochen Vaterschaftsurlaub statt der gesetzlich vorgegebenen zwei Wochen gewährt.

Von diesen Leistungen profitieren alle befristet und unbefristet fest angestellten Mitarbeitenden, nicht aber temporäre Angestellte.

GRI 403 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Die Zweifel Chips & Snack AG betreibt ein Managementsystem zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach einer individuellen Lösung gemäss EKAS-Richtlinie Nr. 6508 über den Beizug von Arbeitsärzt:innen und anderen Fachpersonen der Arbeitssicherheit.

Der Managementansatz zur Arbeitssicherheit folgt den Anforderungen gemäss:

- SUVA: Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
- ISO 14001: Standard für Umweltmanagementsysteme
- OR und ArG: Schweizerisches Obligationenrecht und Schweizerisches Arbeitsgesetz
- VUV: Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten

Seit 2013 ist das Unternehmen nach ISO 14001 zertifiziert. Die Themen Schulungen, Gefahrenstoffe und das Notfallmanagement werden im Bereich Arbeitssicherheit jährlich im Rahmen der ISO-Zertifizierung auditiert. Darüber hinaus spielt die SUVA (Schweizerische Unfallversicherungsanstalt) eine zentrale Rolle bei der Überwachung und Förderung der Arbeitssicherheit für das Unternehmen und prüft dessen Managementansatz, Präventions- und Verbesserungsmassnahmen. Das Managementsystem bezieht sich auf alle Mitarbeitenden, Prozesse und Aktivitäten. Der Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements ist geplant.



403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen

403-3 Arbeitsmedizinische Dienste

403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Um arbeitsbedingte Gefahren und Risiken zu bewerten, werden durch den internen Sicherheitsbeauftragten der Zweifel Chips & Snacks AG, einen Spezialisten für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ASA, Rundgänge an allen Standorten durchgeführt. Weitere Instrumente zur Gefahrenermittlung sind Abnahmeprotokolle, Mitarbeitendenbefragungen und die Mitarbeitendenkommission in Spreitenbach. Darüber hinaus wird die Risikoanalyse in Audits geprüft. Siehe Seite 30.

Die Qualität der Verfahren wird über Audits durch die SUVA und im Rahmen von ISO 14001 sichergestellt. Die Kompetenzen und Verantwortungen der Mitarbeitenden werden im Zuge von von Stellenbeschreibungen und Organigrammen zugewiesen. Ein Managementreview und ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess stellen die Optimierung des Managementsystems sicher.

Mitarbeitende werden regelmässig sensibilisiert und instruiert, sich aus Arbeitssituationen zu befreien, die Verletzungen oder Erkrankungen hervorrufen könnten. Unterstützung wird durch Vorgesetzte, die Personalabteilung und die Mitarbeitendenkommission in Spreitenbach gewährleistet. Unfallabklärungen erfolgen über ein digitales Unfallmeldeprotokoll und ein Unfallgespräch. Des Weiteren erfolgt eine Einführung von Verbesserungsmaßnahmen, Schulungen und Wirksamkeitsprüfungen.

Arbeitsmedizinische Dienste sind aufgrund des Schichtmodells nicht relevant.

Die Mitarbeitendenbeteiligung zur Verbesserung der Arbeitssicherheit erfolgt durch regelmässige Umfragen und das Beinahe-Unfall-Formular. So wird das Unternehmen auf Gefahrensituationen aufmerksam gemacht und kann diese beseitigen. Darüber hinaus können Vorschläge zur Arbeitssicherheit vertrauensvoll über den Vorgesetzten, die Personalabteilung, direkt über die Fachleute für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz oder über die Mitarbeitendenkommission in Spreitenbach eingebracht werden.

403-5 Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Schulungen zur Arbeitssicherheit sind fest in den Onboarding-Prozess für alle Mitarbeitenden integriert und werden über die digitale Lernplattform CampuZ der Zweifel Chips & Snacks AG durchgeführt. Darüber hinaus gibt es regelmässige physische Themenschulungen durch Fachleute für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Siehe Seite 30.

403-7 Vermeidung und Minderung von sicherheits- und gesundheitsbezogenen Auswirkungen, die direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen sind

Das Managementsystem zur Arbeitssicherheit der Zweifel Chips & Snacks AG umfasst im Rahmen der SUVA- und EKAS-Vorgaben auch die Schnittstellen zu Geschäftspartnern. Die Fachleute für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz identifizieren potenzielle Gefahren im Logistikbereich in Zusammenarbeit mit externen Logistikunternehmen am Standort Spreitenbach. Die Fachleute weisen Mitarbeitende externer Unternehmen im Rahmen von Rundgängen explizit auf Gefahren und Korrekturmassnahmen hin und intervenieren bei Nichterfüllung umgehend.

Im Berichtszeitraum war ein Gehörschutz-Audiomobil am Standort Spreitenbach im Einsatz. Diese mobile Einrichtung ermöglicht Gehörtests sowie die Anpassung von Gehörschutzmitteln direkt vor Ort.

403-8 Mitarbeitende, die vom Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz versichert und geschützt sind

Alle Mitarbeitenden der Zweifel Chips & Snacks AG sind vom Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz geschützt – auch temporäre Mitarbeitende, die nicht beim Unternehmen direkt angestellt sind.



403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen
403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die häufigsten dokumentierten arbeitsbedingten Verletzungen der Mitarbeitenden der Zweifel Chips & Snacks AG waren, in folgender Reihenfolge: Prellungen, Platzwunden, Verbrennungen, Zerrungen und Brüche. Im Rahmen der Unfallabklärungen wurden Abstellmassnahmen eingeführt und diese auf ihre Wirksamkeit geprüft.

Im Jahr 2023 wurden keine arbeitsbedingten Erkrankungen dokumentiert. Potenzielle arbeitsbedingte Erkrankungen sind Rückenbeschwerden und Maus-Arm bei Bürotätigkeiten sowie im Produktionsbetrieb Lärm, ergonomische Belastungen durch wiederholende Tätigkeiten oder schweres Heben, Kontakt mit gefährlichen Chemikalien und Belastung durch Schichtarbeit. Darüber hinaus gibt es potenzielle Erkrankungen durch Stress, Mobbing oder Belästigung. Im Rahmen der Umsetzung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements soll dem Risiko des Eintretens von arbeitsbedingten Erkrankungen vorgebeugt werden.

Die Zweifel Chips & Snacks AG hat 2024 den strategischen Entscheid getroffen, ein ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement zu etablieren. Darüber hinaus wird die Priorität auf die Weiterentwicklung der Arbeitssicherheitskultur gelegt, um Betriebsunfälle unter den Schweizer SUVA-Branchendurchschnitt zu bringen.

Gesundheit und Sicherheit	Ziel	2023
Anteil Mitarbeitende, die über Gesundheitsprogramme, -schulungen und -initiativen erreicht werden	In Erarbeitung	In Erarbeitung
Anzahl Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen		0
Anzahl dokumentierte arbeitsbedingte Erkrankungen		0
Anzahl Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen		0
Anzahl arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen		1
Anzahl Betriebsunfälle mit dokumentierten arbeitsbedingten Verletzungen*	0	33

* Durchschnitt Lebensmittelbranche 2022: 25,7/1'000 FTE

GRI 404 Aus- und Weiterbildung

404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

Das Angebot der Schulungen im digitalen CampuZ der Zweifel Chips & Snacks AG wird fortlaufend erweitert. Die Lernplattform umfasst ein umfassendes Onboarding-Programm, darunter eine obligatorische Schulung zu Nachhaltigkeit und Arbeitssicherheit. IT-Sicherheitsschulungen werden ab 2024 für alle Mitarbeitenden obligatorisch durchgeführt.

Entwicklungsorientierung	2023
Durchschnittliche Anzahl Stunden Aus- und Weiterbildung gesamt*	9 h
Durchschnittliche Anzahl Stunden Aus- und Weiterbildung Frauen*	5 h
Durchschnittliche Anzahl Stunden Aus- und Weiterbildung Frauen ab Stufe Management-Team*	3 h
Durchschnittliche Anzahl Stunden Aus- und Weiterbildung Männer*	12 h
Durchschnittliche Anzahl Stunden Aus- und Weiterbildung Männer ab Stufe Management-Team*	9 h
Anteil Mitarbeitende, welche die Schulung zu Kartellrecht und wettbewerbswidrigem Verhalten abgeschlossen haben	31 %
Anzahl neue Auszubildende	6

* Erfasst sind gemeldete Schulungen mit finanzieller Beteiligung seitens des Unternehmens. Die zusätzliche Erfassung über das digitale Lernsystem CampuZ ist in Erarbeitung.



404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

Vertrauensvolle gegenseitige Rückmeldungen sind für das Unternehmen und die Mitarbeitenden entscheidend, um die Zusammenarbeit und die jeweilige Weiterentwicklung zu fördern. Daher finden jährlich Mitarbeitendengespräche statt, die sich an den im Unternehmens-Leitfaden definierten Werten der Zweifel Chips & Snacks AG orientieren.

Beurteilung der Leistung und Entwicklung	2023
Anteil Mitarbeitendengespräche ab Management-Stufe	100 %
Anteil Mitarbeitendengespräche weitere Mitarbeitende	100 %

GRI 405 Diversität und Chancengleichheit

Die Zweifel Chips & Snack AG pflegt einen respektvollen Umgang mit ihren Anspruchsgruppen. Der Grundsatz zur Gleichstellung ist im Personalhandbuch verankert.

405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und der Vergütung von Männern

Das Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) wurde revidiert und um eine Pflicht für Arbeitgebende zu einer betriebsinternen Lohnvergleichsanalyse ergänzt. Diese hat zum Ziel, den verfassungsrechtlichen Anspruch auf gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit durchzusetzen. Die Lohnvergleichsanalyse soll prüfen, ob eine systematische, geschlechterbedingte Lohndiskriminierung existiert. Die Personalabteilung der Zweifel Chips & Snacks AG hat 2022 die betriebsinterne Analyse durchgeführt. Die erhobenen Daten wurden mit dem Standard-Analysetool des Bundes auf die Lohnvergleichheit ausgewertet und anschliessend durch die unabhängige und dafür autorisierte Revisionsstelle Ernst & Young AG geprüft. Unter Berücksichtigung der Unterschiede in den Qualifikationsmerkmalen und den arbeitsplatzbezogenen Merkmalen verdienen Frauen bei der Zweifel Chips & Snacks AG 3,3% weniger als Männer, was innerhalb des vorgegebenen Toleranzbereichs von +/- 5% Unterschied im Total liegt.

Kultur

3-3 Management von wesentlichen Themen

Wertebasierte Kultur

Die Zusammenarbeit und Führung der Zweifel Chips & Snacks AG basiert auf den Werten, die das Unternehmen und die Mitarbeitenden stark prägen. Daher sind die Integration und Vermittlung der Zweifel Werte und -Kultur besonders wichtige Themen. Siehe Seite 29.

Initiativen von und mit den Mitarbeitenden sollen die Unternehmenswerte in begeisternde Taten und Erlebnisse umsetzen.

Unternehmenskultur	Ziel	2023
Anteil Mitarbeitende, die an mindestens einem Werte-Workshop teilgenommen haben	In Erarbeitung	90 %
Zufriedenheitsscore: Anteil Mitarbeitende, die involviert und begeistert werden konnten für Initiativen und Taten	In Erarbeitung	In Erarbeitung
Zufriedenheitsscore: Anteil Mitarbeitende, die mit ihrem Arbeitsumfeld zufrieden bis sehr zufrieden sind	In Erarbeitung	In Erarbeitung



IMPRESSUM

Herausgeber: Zweifel Chips & Snacks AG,
Unternehmenskommunikation, Zweifelstrasse 5,
8957 Spreitenbach

Kontakt: Kati Voss, Projektleitung Nachhaltigkeit,
kati.voss@zweifel.ch

Konzept, Redaktion und Gestaltung: Polarstern AG,
Agentur für Nachhaltigkeitskommunikation

Beratung: SuCo Sustainability Consulting GmbH

Fotografie: Micheline Oehler, Urs Kuchler und weitere

Veröffentlichung: Dezember 2024

Hinweis: Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint in deutscher und
französischer Sprache. Massgeblich ist die deutsche Fassung.